

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Forestal L'Associaziun forestala grischuna SELVA es davo desch ons darcheu com-membra da l'associaziun naziunala. Quai es gnü decis mardi passà a Zernez. **Pagina 7**

Neue Webseiten Das Internet stellt immer grössere Anforderungen. Die Gemeinden St. Moritz, Pontresina und der Schweizerische Nationalpark haben reagiert. **Seite 8**

Neues Laufteam Der Engadin Skimarathon bleibt innovativ, er hat nun sein eigenes Langlaufteam auf die Beine gestellt, das dieser Tage vorgestellt wurde. **Seite 9**

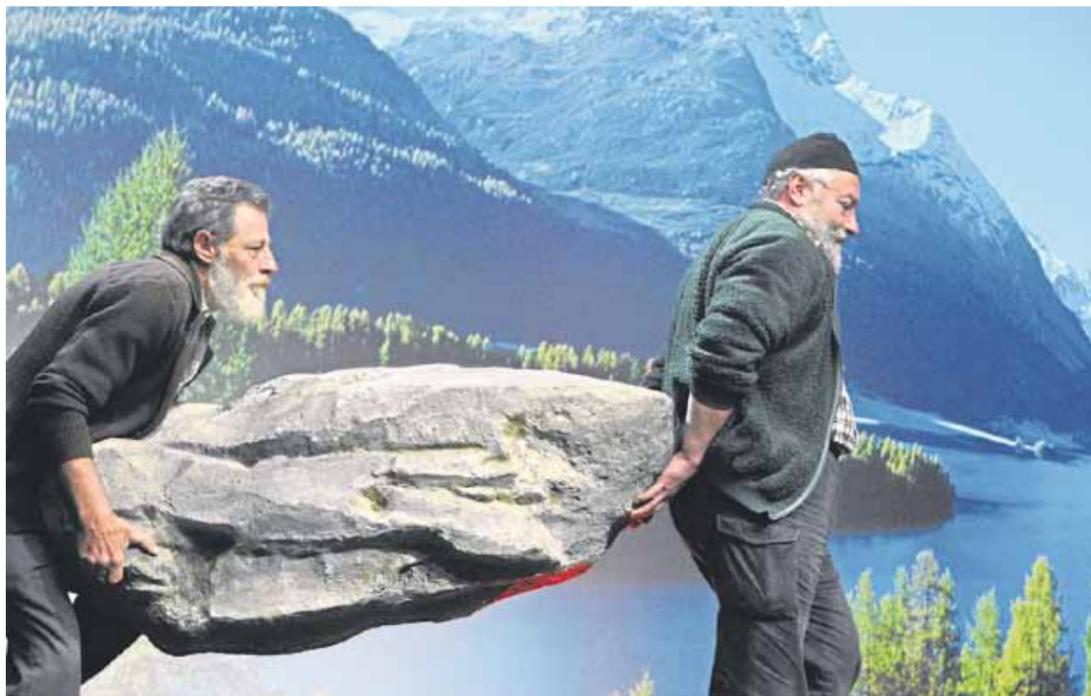
«Die Sommersaison wird länger werden»

Schweiz Tourismus setzt auf die wärmere Jahreszeit und die Wanderer

«Die Berge sind interessanter und schöner im Sommer», sagte Hublot-CEO Jean Claude Biver vor über 1200 Gästen am Schweizer Ferientag in Flims. Die Sommersaison hat nach Ansicht von Schweiz Tourismus grosses Potenzial.

STEPHAN KIENER

Die Schweiz, Graubünden und das Engadin werden im In- und Ausland vor allem als Winter-Destination wahrgenommen. Dabei weitet sich der Sommer mit der Klimaveränderung aus. Wärmere und trockenere Sommer verändern die touristischen Konkurrenzverhältnisse zwischen Mittelmeer und Alpenraum. Die zunehmende Verstärkung rückt den Wunsch nach dem Naturerlebnis wieder in den Vordergrund. «Natur erleben und geniessen» wird als Reisetmotiv der Zukunft wichtig bleiben, heisst es in einer Studie des Gottlieb-Duttweiler-Instituts (GDI) zum künftigen Reiseverhalten. Dessen CEO David Bosshart zeigte sich am Schweizer Ferientag in Flims überzeugt vom Erfolg des Sommers in unseren Breitengraden. Es sei «positive Energie» vorhanden. Urs Eberhard, stv. Direktor von Schweiz Tourismus, erinnerte daran, dass «die touristische Entwicklung einst im Sommer begonnen hat». Und Bosshart erklärte zu den Trends gemäss der vorliegenden Studie: «Die Sommersaison wird länger werden.» Das betreffe nicht nur die Städte- und Seenregionen im Flachland, sondern ebenso die Bergre-



«Alles für die Wanderer»: Seppi Küttel und Paul Betschart tragen in der TV-Werbung von Schweiz Tourismus den Felsen über Kilometer, um für die Gäste optimale Voraussetzungen in der Sommer-Wandersaison zu schaffen.

Foto: Andy Mettler/swiss-image

gionen. Gar ein begeistertes Pädoyer hielt Hublot-CEO Jean Claude Biver: «Die Berge sind im Sommer sowieso schöner und interessanter.»

Mit dem traditionellen Ferientag hat Schweiz Tourismus am Mittwoch die Sommersaison lanciert. Im Mittelpunkt steht 2010 das Wandern. «Das Genusswandern», wie Eberhard betonte. Damit die Angebote zum Erfolg würden, tue man alles. Untermauert wird diese Ankündigung durch den neusten TV-Spot, in dem Seppi Küttel und Paul Betschart (Bild) einen Felsen über viele Kilometer bergauf, bergab,

durch Wälder, entlang von Seen tragen, um ihn schliesslich mitten in einem Bach zu platzieren, damit Wanderer ohne nass zu werden, das Gewässer überqueren können.

Der internationale Ferientrend geht in verstärkter Masse in Richtung Sommer. Dazu sind in Zukunft weitere Besonderheiten zu beachten. Die Schweiz sei sicher, darum bleibe sie gefragt, erinnerte David Bosshart an eine der Stärken des Landes. Die GDI-Studie zeige zudem, dass «alterslos alt werden» zum grossen Trend werde. Sport werde die beliebteste Freizeitaktivität

bleiben, die reale Welt hingegen von der virtuellen Welt vertrieben werden. Weiter sagte Bosshart an die Adresse der Politiker und Touristiker: «Wir brauchen Standards für altersunabhängige Infrastrukturen». Die Fussgängerfreundlichkeit einer Destination sei künftig das wichtigste Qualitätsmerkmal. «Der Nah- und Langsamverkehr gewinnt an Bedeutung». Schliesslich mahnte er vor übereilten Entschlüssen: Statt auf «Hypes» zu setzen, solle man «langfristige Klassiker» entwickeln. Mehr zum Schweizer Ferientag auf **Seite 3**

Bündner Qualitäts-Produkte

Graubünden «alpinavera» vermarktet künftig die Bündner Spezialitäten (Food) unter der Marke «graubünden». Am Mittwoch wurde in Flims die entsprechende Vereinbarung präsentiert. Steht künftig auf der Salsiz, dem Birnbrot oder anderem der Name Graubünden drauf, soll auch Graubünden «drin» sein. Im Vordergrund steht dabei die Qualität. Bündner Produkte sollen sich dadurch auszeichnen und unter der Marke «graubünden» einem grösseren Kreis bekannt werden. Dazu erhält «alpinavera» finanzielle Unterstützung. (skr) **Seite 5**

Lateinamerikanisches Feuer

St. Moritz Vor voll besetzten Rängen fand am Dienstag das Jahreskonzert der Academia Engiadina statt. Chor und Big Band der Schule begeisterten im Festsaal des Hotels Laudinella mit einer musikalischen Reise nach Lateinamerika. Unter der Leitung von Werner Steidle sang sich der Chor in die Herzen der Zuhörer mit Hits wie «Manha de Carnaval», «Mas que Nada», oder «Chan Chan». Die Big Band-Bläser, Gitarristen und Perkussionisten brillierte mit ihrem schmissigen Sound. Sehr zum Gelingen dieses von Samba und Bossa Nova geprägten Abends trug auch die Begleitband bei, welche den rhythmischen Teppich für dieses von Lebensfreude und tänzerischer Beschwingtheit geprägten Konzerts bildete. Das Publikum war begeistert. (mcj) **Seite 5**

Chürar il god per avair damain dons

Natüra Il Parc Naziunal Svizzer e l'Uffizi da god dal Grischun meridiunal han invidà ad ün di d'infuormaziun. Tematisadas sun gnüdas impustüt las saivs da protecciun per gods giuivens, quellas irriteschan adüna darcheu ils chatschaders. Cha quai saja dad üna vart chapibel, han declerà ils perits, ma cha da tschella vart as stopcha però eir verer quantas saivs chi sun gnüdas eliminadas durant l'ultim temp.

Üna gronda part da la lavur prestada in connex cul proget da collavuraziun dal PNS e l'Uffizi da god Grischun meridiunal es stat da tour davent saivs da protecciun e dar liber ils novs spazis da viver a la sulvaschina. Uschè sun be durant l'on passà gnüts allontanats a Zernez 250 meters saiv, in Val Müstair 5500 meters saiv e tarasp 2500 meters saiv. L'on passà es

gnüda fatta in Val Müstair üna saiv da 250 meters lunghezza ed in quel spazi sun gnüts implantats 430 bos-chs o frus-chers.

Il proget, inizià dal 2007, cumpiglia amo bleras otras lavuors. Uschè vegnan chürats biotops, sgiats clerai, demontadas saivs da protecciun ed implantats blers novs bös-chs e frus-chers. La populaziun dess gnir sensibilisada al fat chi vain lavurà bier aint ils gods per evitar gronds dons da sulvaschina. A regard il stadi e la sandà dals gods indigens pon il perits far ün bilantsch positiv, hana dit al di d'infuormaziun. A quist bun resultat han contribui tenor els l'incletta da la populaziun da nu pavlar d'inviern la sulvaschina per evitar concentraziuns da bös-chas sco eir il fat ch'in blers lös sun gnüts drezzi aint lös da pos per sulvaschina. (anr/mfo) **Pagina 7**

Kommentar

Fehlende Seele

STEPHAN KIENER

Schweiz Tourismus organisiert jedes Jahr den Ferientag. Die Absicht: Die wichtigsten Branchenvertreter sollen die Gelegenheit erhalten ihr Netzwerk zu pflegen und zu erweitern, Partner zu treffen und sich über andere Ideen zu informieren. Das ist gut so!

Im Zentrum stand am Mittwoch auch die Vermittlung der Strategie von Schweiz Tourismus. Das Wandern, zuletzt unverständlich hinter anderen Outdoor-Aktivitäten anstehend, soll gefördert werden. Dafür tut der nationale Vermarkter viel, die angelauten Spots haben in Deutschland bereits für Furore gesorgt. Schweiz Tourismus verspricht zudem Optimismus, es soll mit den geplanten Kampagnen wieder aufwärts gehen. Trotz serbelndem Euro, starkem Franken, unberechenbarem Wetter.

Der Funke wollte in Flims aber nicht so recht auf die Anwesenden überspringen. Die Veranstaltung blieb – mit Ausnahme des brillanten Biver-Referates – blass. Da nützte auch die 3-D-Brille bei den Kurzfilmen nichts. Es kam keine echte Begeisterung auf. War das trübe Wetter schuld? Oder Europas Schuldenkrise?

Oder lag es gar daran, dass die Leidenschaft des langjährigen Direktors Jürg Schmid auf der Bühne vermisst wurde? Es fehlte an vorderster Front «die Seele» der Branche. Schweiz Tourismus tut gut daran, nach dem Abgang des Chefs der Besetzung des Direktorenpostens die höchstmögliche Aufmerksamkeit zu schenken, denn die Position ist zu wichtig für die ganze Schweizer Tourismusbranche. Auch für das Engadin!

stephan.kiener@engadinerpost.ch

Reklame

higa Dapli Grischun.

Vus avais L'ELECZIUN nus ils CANDIDATS
Sie haben die WAHL - wir die KANDIDATEN

Radio e Televisiun Rumantscha
Radiotelevisione svizzer

Durant la HIGA sin la Piazza
Durante la HIGA il vostro punto d'incontro

RSI

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2010-8014

Parz. Nr. 2237

Zone: WZ 2 B

Objekt: Chesa Bianco
Via da la Botta 83

Bauvorhaben: Anbau Holzschopf

Bauherr: Godli Daniel,
Via da la Botta 83,
7504 Pontresina

Auflage: 7. Mai bis
27. Mai 2010

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 7. Mai 2010

Gemeinde Pontresina
176.770.503



ABVO-Info



Kehrriechtabfuhr über Auffahrt und Pfingsten 2010

Die Kehrriechtabfuhr an der **Auffahrt, 13. Mai 2010 fällt aus** und wird am **Mittwoch, 12. Mai 2010 vorgeholt**.

Die Kehrriechtabfuhr am **Pfingstmontag, 24. Mai 2010 fällt aus** und wird am **Dienstag, 25. Mai 2010 nachgeholt**.

Dies gilt für die Gemeinden **Sils i. E., Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf**.

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSVERBAND OBERENGADIN / BERGELL
Telefon 081 852 18 76 Fax 081 852 17 02 E-Mail: abvo@bluewin.ch

www.abvo.ch



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung von Dienstag, 4. Mai.

Arbeitsvergabe für die Fugensanierung auf dem Parkplatz des Bellavita Erlebnisbades und Spa: Die Fugen zwischen den Betonplatten auf dem Hallenbaddach müssen dringend saniert werden. Bei starken Regenfällen rinnt das Regenwasser bis ins Bistro und die Garderoben. Der Gemeindevorstand vergibt diese Arbeit an die Firma Sika-Bau AG, Chur.

Genehmigung des Entwurfes «Reglement zur Talentförderung von Pontresinern»: Seit 2004 gibt es das «Reglement zum Unterstützungsfonds für Skifahrer, Langläufer und Snowboardfahrer». Der Gemeindevorstand möchte dieses Reglement aufheben und stattdessen ein Reglement zur Talentförderung erlassen. Das neue Reglement wird sich nicht nur – wie bisher – auf die Förderung von Wintersportlern

konzentrieren, sondern wird alle Talente berücksichtigen. Der Gemeindevorstand kann den vorliegenden Entwurf genehmigen. Anlässlich eines Round-Tables im Juni 2010 wird dieser neue Reglements-Entwurf den Dorfvereinen vorgestellt.

Ausschreibung für den Ersatz eines Mitgliedes der Kulturkommission Pontresina: Aufgrund einer anstehenden Demission per Ende 2010 gelangt die Kulturkommission Pontresina an den Gemeindevorstand, rechtzeitig nach einer Nachfolgerin / einem Nachfolger zu suchen. Der Gemeindevorstand ist bereit, die Ausschreibung umgehend an die Hand zu nehmen. Gesucht wird somit ein Mitglied in die Kulturkommission, welche/r die Ressorts Volkstheater, Chöre sowie romanische Sprache und Kultur vertritt. Idealerweise würde das neue Mitglied bereits ab 1. Oktober 2010 in der Kommission mit-

arbeiten, um bei der Ausarbeitung des neuen Programms für 2011 mitwirken zu können. Interessentinnen und Interessenten können sich bis 15. Juni 2010 bei der Gemeindekanzlei schriftlich melden.

Genehmigung der Vernehmlassung zur Gemeindeversammlung vom 8. Juni: Der Gemeindevorstand genehmigt die Vernehmlassung zur Gemeindeversammlung vom 8. Juni. Es werden folgende Traktanden behandelt: Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 22. März; Genehmigung der Rechnung 2009; Genehmigung der Teilrevision der Ortsplanung betr. «Talstation Languard»; Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Politischen Gemeinde Pontresina, Parzelle 1758, und der Evangelischen Kirchgemeinde Pontresina, Parzelle 1760 betr. unterirdischem Überbaurecht für Mehrzweckraum; Varia und Umfrage (am)

Neuer Abwasser-Verband im Aufbau

Delegiertenversammlung des AVO

Um die neue Gross-ARA in Staz zu realisieren, braucht es einen neuen Abwasserverband. Der Kanton möchte jedoch, dass der Kreis Oberengadin diese Aufgabe übernimmt.

FRANCO FURGER

Muss die Planung der regionalen ARA St. Moritz-S-chanf, die bis im Jahre 2020 realisiert werden soll, eine Kreis-aufgabe werden? Diese Frage gab an der Delegiertenversammlung des Abwasserverbands Oberengadin (AVO) vom vergangenen Donnerstag zu reden. Der AVO betreibt die ARA Staz in Celerina.

Der Vorstand und die Delegierten möchten nicht, dass sich der Kreis plötzlich in ihre Angelegenheiten ein-

mischt. «Der Verband hat sich seit 40 Jahren bewährt und darum möchten wir die neue ARA weiterhin unter einem Verband planen, bauen und betreiben», erklärte der Vorstandspräsident Sandro Feretti. Da die neue ARA neben den jetzigen AVO-Gemeinden St. Moritz, Celerina, Pontresina und Samedan auch das Abwasser von Bever bis S-chanf reinigen wird, müssen diese Gemeinden in den Verband integriert werden; sprich, es muss ein neuer Verband gegründet werden.

Der Vorstand des AVO erarbeitet derzeit die Statuten für einen neuen Verband und wird diese noch diesen Sommer dem kantonalen Amt für Gemeinden einreichen, das diese absegnen muss. Doch das Amt hat sich vorgängig negativ zu einem neuen Abwasserverband im Oberengadin geäussert. Da das Oberengadin ein politischer Kreis bildet, soll der Bau einer neuen Gross-ARA auch Kreis-aufgabe sein, so der Standpunkt des Kantons. Doch weder der AVO noch Sils und Silvaplana, die so auch ihren Segen zur ARA in S-chanf geben müssten, wollen, dass der Kreis für die Abwasserreinigung zuständig ist. «Wenn alles im Kreisrat durchberaten wird, haben wir im Jahre 2020 mit Sicherheit keine ARA», sagte der St. Moritzer Delegierte

Marco Biancotti. Denn der Kreisrat arbeite ineffizient und intransparent und habe zu wenig Fachwissen für diese Aufgabe. «Ein Zweckverband ist klar die beste Lösung», so Biancotti. Dieser Meinung ist auch Yves Quirin vom kantonalen Amt für Natur und Umwelt, der auch an der Versammlung anwesend war. Er wolle sich bei seinen Kollegen in Chur darum einsetzen, damit diese den neuen Verband bewilligen, erklärte er.

Der Betriebsleiter Gottfried Blaser stellte den Delegierten den Verteilungsschlüssel für die neue ARA vor. Bei der Planungs- und Bauphase wird die 50-50-Formel angewendet. Das heisst der Gemeindeanteil berechnet sich zu 50 % aus der Abwassermenge und zu 50 % aus dem Gebäudeversicherungswert. In der Betriebsphase gilt dann die Formel 70 % (Abwasser), 30 % (Gebäudeversicherungswert).

Weiter wurde an der Delegiertenversammlung, die im Rondo Pontresina stattfand, die Jahresrechnung und der Jahresbericht 2009 genehmigt. Aufwand und Ertrag belaufen sich auf 3,26 Millionen Franken. Auch genehmigten die Delegierten den Ersatz einer sogenannten Dekanterschnecke, die aus Geldern des Erneuerungsfonds finanziert wird.

Aus dem Gemeindehaus

Celerina An seinen Sitzungen im Monat April 2010 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Jahresrechnung: Anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission wurde die Jahresrechnung 2009 beraten. Der Gemeindevorstand hat diese zu Händen der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet.

Baugesuche: Ein von der S.M.T. project management ag eingereichtes Abänderungsgesuch für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Büro auf der Parzelle Nr. 916 wurde vom Gemeindevorstand gutgeheissen.

Den von Luigi Viser-Brichetti geplante An- und Neubau Garage sowie Magazin auf der Parzelle Nr. 565 hat der Gemeindevorstand bewilligt.

Die Nicol. Hartmann Cie. AG hat ein Baugesuch für den Abbruch und Wiederaufbau der Chesa Miraval auf Parzelle Nr. 812 gestellt. Der Gemeindevorstand hat das Baugesuch, das auch Büroräumlichkeiten enthält, gutgeheissen.

Das dritte Abänderungsgesuch der MEG Sur Crasta Pradè für das Haus H auf der Parzelle Nr. 892 wurde genehmigt.

Öffentliche Arbeiten: Im Gebiet Fuolla wird ein neues Trottoir erstellt. Der Gemeindevorstand hat die Arbeitsvergabe für die Bauausführung gutgeheissen.

Die Ingenieurarbeiten für eine RhB-Unterführung in Pradatsch Sur wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Der Antrag für diese Arbeiten wurde genehmigt.

Verwaltung der öffentlichen Bauten: Für die anstehende Aussensanierung der Chesa Manella wurden die Elektroarbeiten vergeben.

Die gemeindeeigenen Häuser Chesa Piz Vadret und Chesa Plaun Gianet werden einer kompletten Aussensanierung unterzogen. Der Gemeindevorstand hat die Arbeitsvergaben für

diese Arbeiten vorgenommen.

Bei der gemeindeeigenen Garage in Suot Crasta müssen die Parkplatzeinrichtungen frisch gestrichen werden. Der Gemeindevorstand hat die Vergabe dieser Arbeiten genehmigt.

Tourismus: Gegen die in Rechnung gestellten Tourismustaxen sind zwei Einsprachen eingegangen. In einem Fall argumentiert die Einsprecherin, sie führe das Geschäft lediglich zu 20%. Die restlichen 80% sei sie fest angestellt. Das Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen sieht jedoch keine Berücksichtigung der Stellenprozent vor. Die Grundtaxe ist von jedem Betrieb zu bezahlen. Der Gemeindevorstand hat die Einsprache abgelehnt. Im zweiten Fall hält der Einsprecher fest, er mache nur einen Jahresumsatz von 6000 Franken und habe keine Mitarbeiter. Auch hier gilt, dass das Gesetz keinen minimalen Jahresumsatz vorsieht. Die Einsprache wurde teilweise gutgeheissen, indem nur die Grundtaxe in Rechnung gestellt wird.

Der Gemeindevorstand hat eine Einsprache gegen die Gästetaxe abgelehnt. Der Einsprecher war der Meinung, dass die gesetzlichen Grundlagen für das Erheben dieser Taxe fehlen.

Die Infostelle «Celerina Tourist Information» am Bahnhof Celerina/Schlarigna führt im Auftrag der Gemeinde verschiedene Arbeiten aus. Insbesondere werden die touristischen Anlässe im Ort mitorganisiert. Der Aufwand für diese Arbeiten wurde zwischen der Destination Engadin St. Moritz und dem Tourismusrat Celerina neu ausgehandelt. Der Gemeindevorstand hat den entsprechenden Antrag genehmigt.

Sport: Für den am 22. August 2010 stattfindenden Engadiner Sommerlauf hat der Gemeindevorstand die Bewilligung für die Streckenführung auf Gemeindegebiet Celerina/Schlarigna erteilt. (gr)

Fotoausstellung im Promulins

Samedan Das Alters- und Pflegeheim Promulins steht im Monat Mai ganz unter dem Motto «Es war einmal...» Der Startschuss zu diesem Thema fiel am Montag, 3. Mai, mit einer Vernissage. Dank der grosszügigen Leihgabe von historischen Fotos von Herrn Rolf Canal vom Flüela-Verlag Samedan, konnten die beiden Mitarbeiterinnen eine Fotoausstellung zusammenstellen. Die Bilder zeigen Aufnahmen von verschiedenen Ortschaften des Oberengadins, von historischen Fahrzeugen, dem Alltagsleben, von Festlichkeiten und von sportlichen Ereignissen.

An der Vernissage erzählte Rolf Canal in einer kurzen, interessanten Einführung etwas zur Geschichte der Fotografie sowie zur Entstehung der Sammlung historischer Fotos. Die

Ausstellung dauert bis zum 30. Mai. Die Bilder sind im Durchgang zwischen dem Alters- und Pflegeheim zu besichtigen. Alle Interessierten können sich die Fotoausstellung im Rahmen der üblichen Besuchszeiten gerne anschauen.

Ab Mitte Mai wird diese Ausstellung durch Alltagsgegenstände, die früher in vielen Haushalten zu finden waren, ergänzt. Dazu kommen diverse Angebote der Aktivierung zum Thema «Es war einmal...» wie zum Beispiel eine Filmvorführung, Gesprächsrunden mit den Heimbewohnern- und Bewohnerinnen etc. Auch von der Küche werden die Heiminsassen während zwei Wochen mit Gerichten verwöhnt, die sicher noch manche Erinnerung an das Essen von früher wachrufen werden. (Einges.)



Samedan um 1890. Der Zweitwohnungsbau war damals kaum ein Thema und es herrschte im Frühjahr keine grosse Bautätigkeit wie heute.



«Wir haben Qualität in unserer Tradition»

Jean Claude Biver begeisterte am Schweizer Ferientag

«Die Schweizer wissen nicht mehr was sie haben», sagte Jean Claude Biver in Flims. Und rief vor 1200 Gästen in den Saal: «Wir sind das beste Volk!»

STEPHAN KIENER

Bankenkrise, Lybienkrise, Islam-Diskussionen und einiges mehr: Die Schweizerinnen und Schweizer haben sich in den letzten Monaten nach eigener Ansicht viele Tiefschläge einstecken müssen. Politiker reden das Land schlecht, Medien lassen kein gutes Haar an der Schweiz. Da kam Jean Claude Biver, einer der treibenden Kräfte der Uhrenindustrie in der Schweiz und las vor 1200 Touristiker am Ferientag in Flims den Pessimisten buchstäblich die Leviten. «Wir haben ein gutes Leben. Nur wissen die Schweizer gar nicht mehr, was sie an unserem Land haben!». Der ausgezeichnet deutsch und ohne Manuskript sprechende Unternehmer rief in den Saal: «Wir sind das beste Volk!» Spontaner Applaus der Zuhörer war ihm sicher.

Kreative Leute

Die Schweizer müssten mehr Selbstvertrauen haben, forderte er. Sie dürften das auch: «Wir sind nämlich alles sehr kreative Leute.» Schon darum könne man stolz sein auf die Schweiz. Das Land müsse diese Stärken immer und immer wieder ausspielen. Warum



Der CEO von Hublot, Jean Claude Biver forderte in Flims vor 1200 Touristikern mehr Selbstbewusstsein und Stolz auf unser Land.

Foto: Andy Mettler/swiss-image

er zu diesen Ansichten gelangt, erklärte er gleich darauf: Jedes Mal wenn er von beruflichen Reisen aus dem Ausland zurückkehre, freue er sich über die Schweiz und «ihre Grossartigkeit». «Jeder Eidgenosse muss mal im Ausland gewesen sein, um zu sehen wie gut es ihm zu Hause geht», sagte Jean Claude Biver. Der Unternehmer lobte die Qualität im Lande. «Swiss Made ist

längst weltweit ein Begriff!» Swiss Made töne auch viel besser als «Made in Italy» oder «Made in France». «Swiss Made», das sei einfach ein cleverer, typisch schweizerischer Schachzug. Darauf könne man stolz sein. Und Biver erinnerte: «Wir haben die Qualität in unserer Tradition».

Beim Thema Tourismus erinnerte Jean Claude Biver die Zuhörer an

Wichtiges im täglichen Arbeitsleben: «Das Anpassen an den Kunden ist die wichtigste Regel», mahnte er. Der Hublot-Chef zeigte sich nicht sonderlich begeistert darüber, dass im Tourismus der tiefe Preis eine (zu) grosse Rolle spielt. «Für gute Produkte muss man den richtigen Preis haben», mahnte er. «Eine gute Sache darf und muss auch etwas kosten.»

Jean Claude Biver

Jean Claude Biver hat die Schweizer Uhrmacherskunst entscheidend geprägt. In Luxemburg geboren, studierte er an der Uni Lausanne, dann entdeckte er seine Leidenschaft für das Uhrenkunsth Handwerk. Er erweckte Blancpain zu neuem Leben und verhalf Omega zum spektakulären Wiederaufschwung. 2004 wird er CEO der Hublot SA und haucht der Marke mit dem Konzept «The Art of Fusion» neues Leben ein. Jean Claude Biver stellt weiter als Hobby «Blumenkäse» her und ist für seine Kommunikations- und Führungsqualitäten mehrfach ausgezeichnet worden. (ep)

Jean Claude Biver plädierte für Swissness und Authentizität in den Schweizer Hotels und Restaurants. «Ich will Schweizer Wein trinken, wenn ich in Schweizer Restaurants essen gehe.» Der gebürtige Luxemburger, der heute eingefleischter Westschweizer ist (siehe Kasten) freute sich über die Sommerkampagne Wandern von Schweiz Tourismus, welche diese Authentizität mit 32 vorgeschlagenen Wanderwegen in allen Landesteilen in den Vordergrund rückt. Biver zeigte unverhohlen seine Freude für eine Ausweitung der Sommersaisons. «Die Berge sind im Sommer sowieso schöner und interessanter als im Winter», meinte er.

Bündner Regierung gibt sich gute Noten

Graubünden Die Bündner Wirtschaft ist gewachsen, und die Rahmenbedingungen im Kanton sind besser geworden. Volkswirtschaftsdirektor Hansjörg Trachsel und Finanzdirektor Martin Schmid stellen sich für die Jahre 2005 bis 2009 ein gutes Zeugnis aus.

Es sei gelungen, die Schwäche der 90er-Jahre zu überwinden und wieder höhere Wachstumsraten zu erzielen, teilten die Departemente der beiden Regierungsräte am Donnerstag mit. Im Bau- und Gastgewerbe, bei sozialen Dienstleistungen und in der Industrie habe die Beschäftigung zugenommen.

Zudem seien zahlreiche exportorientierte KMU angesiedelt worden, darunter das in der High-Tech-Forschung tätige CSEM Landquart und das grösste Sägewerk der Schweiz, Mayr-Melnhof in Domat/Ems.

Auch der Tourismus entwickelte sich. Die Zahl der Logiernächte wuchs zwischen 2005 und 2008 jedes Jahr um knapp vier Prozent. Weiter sei es gelungen, die während vieler Jahre bestehenden steuerlichen Nachteile zu beseitigen. Heute sei der Kanton konkurrenzfähig. Der maximale Steuersatz für juristische Personen wurde um rund zwei Drittel auf 5,5 Prozent gesenkt.

Der Kanton habe seine Finanzen ins Lot gebracht und in den letzten Jahren positive Rechnungsergebnisse vorgezeigt. Das Eigenkapital erreicht zur Zeit beinahe die Milliardengrenze. Bald werden aber wieder Defizite erwartet.

In Zukunft rechnen die Regierungsräte mit einem verstärkten Standort- und Steuerwettbewerb. Zudem stehen mit dem zweiten Anlauf für die Neugestaltung des Finanzausgleichs und mit der Gebietsreform grosse Strukturvereinbarungen an. Noch nicht abgeschlossen ist die Tourismusreform mit der Schaffung einer neuen Finanzierung. (sda)

Engadiner in corporé in Flims

Der Ferientag ist Netzwerk-Tag

Der Aufmarsch der Engadiner Touristiker, Bergbühner und Hoteliers am Schweizer Ferientag in Flims war beeindruckend. Gespräche mit Partnern und der Branchentreff standen im Mittelpunkt.

STEPHAN KIENER

Engadin St. Moritz mit 15 Leuten, Engadin Scuol mit deren sieben, Samnaun, das Val Müstair, Puschlav, das Bergell mit seinem neuen Geschäftsführer Michael Kirchner, Michael Landwehr (Samedan) von der Tourismuskommission der Evangelischen Landeskirchen, die Tourismusfachschüler der Academia Engiadina und viele mehr waren unter den über 1200 Teilnehmern am diesjährigen 13. Ferientag von Schweiz Tourismus in Flims-Waldhaus.

Der Tag lief unter dem Motto «Networking» ab. Der «Networking»-Lunch war am Mittag angesagt, die «Networking»-Pause am Nachmittag. Dazu gab es nebst Infos von Schweiz Tourismus in der grossen Curling- und Eventhalle von Flims-Waldhaus die Begrüssung durch Regierungsrat Hansjörg Trachsel, oder die beiden Keynote-Referate von Jean Claude Biver (CEO Hublot SA) und David Bosshart (CEO Gottlieb Duttweiler Institut). Eine Podiumsdiskussion, die Synergy-Night, vor allem aber Key-Partner-Meetings und der Besuch von Markt-, Partner- und Informationslounges, ergänzten das Programm.

Für die Engadiner stand der Kontakt mit den Partnern und den anderen Destinationen im Vordergrund: «Diese Netzwerkpflege ist wichtig und nö-



Nicht nur die Touristiker, sondern auch die Studenten der Höheren Fachschule für Tourismus in Samedan informierten sich am Schweizer Ferientag in Flims.

Foto: Andy Mettler/swiss-image

», sagte Urs Wohler von Engadin Scuol gegenüber der «EP/PL». Man könne sich mit wichtigen Partnern treffen, neue Angebote besprechen und den Gedankenaustausch pflegen, um die Ansichten und Sorgen der anderen Tourismusorganisationen zu erfahren.

Leichte Enttäuschung

Einige Engadiner Touristiker zeigten sich allerdings leicht enttäuscht über den diesjährigen Ferientag. Die Tagungen in den letzten Jahren hätten mehr Substanz gehabt, vor allem bei den Filmbeiträgen oder den Impulsen seitens von Schweiz Tourismus, wie u.a.

Menduri Kasper (Silvaplana) seine Eindrücke schilderte.

Engadin St. Moritz verband den Flims-Aufenthalt mit Tätigkeiten im Vor- und Nachgang des Ferientages. «Wir haben am Donnerstag noch Strategie-Workshops für unsere zwölf Märkte durchgeführt», erklärte CEO Ariane Ehrat gegenüber der «EP/PL». Bereits am Dienstag war die Delegation mit Vertretern der «Weissen Arena» zusammengetroffen, um sich über die dortigen Tätigkeiten informieren zu lassen und um «über den eigenen Tellerrand» hinauszuschauen. «Wichtig war am Ferientag, die strategische Ausrichtung von Schweiz Tourismus

allen bekannt zu machen», sagte Ehrat zu weiteren Zielen. Die von verschiedenster Seite geäußerte Film-Kritik stösst bei Ariane Ehrat auf Zustimmung. «Wir werden Schweiz Tourismus anbieten, künftig unsere Engadiner Filme zu übernehmen», meinte sie schmunzelnd.

Der Schweizer Ferientag endete am Mittwoch mit der Verabschiedung des langjährigen ST-Direktors Jürg Schmid, der seit einigen Wochen für die SBB tätig ist. Ein Nachfolger Schmidts ist noch nicht gefunden: «Wir lassen uns Zeit, Eile ist nicht geboten», erklärte ST-Präsident Jean Francois Roth.



Luzi Schucan
Zuoz · bisher



Ladina Sturzenegger
Pontresina · neu



Jürg Pfister
Samedan · neu



Claudia Nievergelt
Samedan · neu



Claudia Aerni
St. Moritz · neu

Sicher, zuverlässig, zielstrebig und dem Oberengadin verpflichtet

Kreiswahlen
13. Juni 2010

Gian Peter Niggli · Samedan
als Grossrat neu

FDP Die Liberalen



Zusammen mit Christian Hartmann,
Annemarie Perl-Kaiser, Duri Bezola,
und Michael Pfäffli

Kreiswahlen
13. Juni 2010

Vermiete in **St. Moritz-Dorf**
möbliertes Studio

vom 1. Juni bis 30. November,
mtl. Fr. 850.– inkl. NK.
Telefon 079 631 47 30 176.771.412

Celerina (Zentrum)
Ab Juli ganzjährig zu vermieten
4-Zimmer-Wohnung

Fr. 1900.– inkl. NK und PP.
Telefon 081 651 13 20
(09.00 bis 11.00 Uhr oder
nach 20.00 Uhr) 176.771.493

In **Ardez**,
schön gelegene, teilmöblierte
3½-Zimmer-Dachwohnung

in renoviertem Engadinerhaus
ab 1. Juni ganzjährig zu vermieten
oder zu verkaufen. Info und
Besichtigung: Tel. 081 852 50 43
176.771.353

Zu vermieten in **Zuoz** schöne
4½-Zimmer-Wohnung
mit grossem Balkon, neue Küche,
2 Nasszellen, ganze Wohnung
Parkettboden. Fr. 2700.– mtl.
exkl. NK, Garagenplatz in Tiefgarage
Fr. 150.– mtl. Ab 1. Juli 2010
oder nach Vereinbarung.

Tel. für wirklich interessierte
Mieter: Mobile 079 402 70 06,
081 850 18 93, abends 176.771.446

MAIFERIEN

**WIR SCHLIESSEN
DIE BIBLIOTHEK
ST. MORITZ**

VOM 13.-30. MAI

Wir freuen uns, Sie ab Montag,
31. Mai, wieder zu sehen
176.771.494

Zu kaufen gesucht von Heimweh-Engadiner
in den Gemeinden Champfèr, St. Moritz
oder Celerina

**Baugrundstück oder
Altliegenschaft/
Umbauobjekt**

Rasche Abwicklung mit sofortiger
Barauszahlung. Diskretion zugesichert.
Angebote unter Chiffre T 192-049039 an
Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Vil-
lars-s/Gläne 1.

Zuoz: An schöner, sonniger Aus-
sichtslage, unterhalb Hotel Castell

3½-Zimmer-Wohnung

ganzjährig ab 1. Juli 2010 zu
vermieten. DG, Wohnzimmer mit
Cheminée und Balkon, 2 Schlaf-
zimmer, 2 Nasszellen, Estrich und
Keller, 1 Tiefgaragenplatz. Möbliert
inkl. Geschirr und Wäsche. Miete
inkl. NK und Garage Fr. 2600.–.

Tel. 081 854 17 74/079 671 95 31
176.771.438

swisspersonal

für-nägel-mit-köpfe-macher



Direktionssekretärin

Ihr neuer Arbeitgeber: Langjährige Tradition, hohes Qualitätsbewusstsein, eine effiziente Organisation, Kostenbewusstsein, Kreativität, Innovation, ein motiviertes Team und modernste Infrastruktur zeichnen unseren Auftraggeber aus. Es handelt sich um ein Unternehmen im Engadin, welches verschiedene Interessen vertritt und auf regionale Bedürfnisse eingeht.

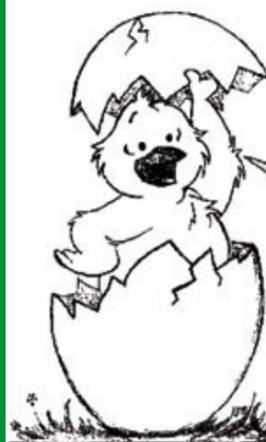
Stellenprofil: Sie sind für die einwandfreie Abwicklung des Tagesgeschäftes verantwortlich und unterstützen die Geschäftsleitung in administrativen Belangen. In dieser Funktion schreiben Sie Korrespondenz und Protokolle, organisieren Sitzungen, Versammlungen und Anlässe, erstellen Präsentationen mittels EDV und helfen bei Projekten mit.

Anforderungen: Sie bringen eine kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung mit. Wir könnten uns aber auch eine Person vorstellen, die ihre Ausbildung im Bereich Werbung, Germanistik, Journalismus oder in einem ähnlichen Gebiet absolviert und diese mit kaufmännischen Kenntnissen ergänzt hat. Auf jeden Fall sind Sie eine initiative, loyale Persönlichkeit, die absolut sattelfest und stilsicher in der deutschen Sprache ist.

swisspersonal ag | Personalberatung für kaufmännische, technische, handwerkliche und IT-Berufe
Ihre Beraterin: Sonja Schwendeler < info@swisspersonal.ch
Alexanderstrasse 1 < 7002 Chur < T. 081 258 48 38 < www.swisspersonal.ch

HOTEL EUROPA
ST. MORITZ

Via Suot Chesas 9
7512 Champfèr
Tel. 081 839 55 55



Da unsere Hühner- und
Wachteldamen den Frühling spüren,
verkaufen wir ab sofort
bis Anfang Juni
Hühnereier, 6 Stk. zum
Spez.-Preis von Fr. 4.–
Wachteileier,
12 Stk. Fr. 5.–

Frischer geht's nicht!

Verkaufszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00, 14.00-17.00 Uhr
an der Réception, unterer Eingang benutzen

SPORTHOTEL SCALETTA-* S-CHANF**

Öffnungszeiten im Mai:

HOTEL durchgehend geöffnet
RESTAURANT UND CORDONERIA
Montag bis Freitag ab 09.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr
Sonntag bis 16.00 Uhr
Mai-Aktion: Cordon bleu 5 für 4
BAR Donnerstag bis Sonntag ab 16.00 Uhr

MUTTERTAG 10.00 bis 16.00 Uhr
warme Küche 11.00 bis 15.00 Uhr

Telefon 081 854 03 04 176.771.268

SPORTHOTEL SCALETTA-* S-CHANF**

Luzi Schucan · Zuoz · als
Grossrat-Stellvertreter bisher

FDP Die Liberalen



Zusammen mit Ladina Sturzenegger,
Jürg Pfister, Claudia Nievergelt
und Claudia Aerni

Kreiswahlen
13. Juni 2010

Eine Sonderseite der
Engadiner Post
POSTA LADINA

**Fussball-
Weltmeisterschaft**

In der Engadiner Post erscheint anlässlich der Fussball-Weltmeisterschaft eine farbige Sonderseite auf der Sie Ihre Veranstaltungen, Sonderaktionen, Übertragungen etc. platzieren können.

Sonderaktion 3 für 2

Erscheint am: **8. Juni, 22. Juni und 6. Juli 2010**
Inserateschluss: 3. Juni 2010

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Zuverlässige, freundliche, sprachgewandte (D und E, gerne auch I)

Sekretärin (50%)

mit den üblichen PC-Kenntnissen in Anwaltskanzlei gesucht. Arbeitsbeginn: 1. August oder nach Absprache.

Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:
Urs A. Nater, Zinsli Nater Ganzoni
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz 176.771.442

Zu verkaufen

- 3 Ölgemälde von Gottardo SEGANTINI
 - 5 Pastelle von Augusto GIACOMETTI
 - 1 farbige Ölkreide/Tusch-Zeichnung von Pablo PICASSO (Cervos No. 15X Band 33)
- Provenienz:
Galerie Beyeler und Galerie Leiris Paris und weitere Originalwerke von Picasso

andre.vogt@volkskunst.ch oder Tel. 079 422 45 45 176.771.326

Wir machen uns dafür stark...



Für dich da!
PRO JUVEN TUTE

... dass Kinder und Jugendliche in der Schweiz stark werden.

projuventute.ch

Neue Leiterin Marktbearbeitung



Oberengadin Der Vorstand von Engadin St. Moritz hat Mirjam Bruder zur neuen Leiterin Marktbearbeitung gewählt. Sie wird die Stelle in der Verkaufsabteilung am 15. Juli antreten. Gleichzeitig hält sie Einsitz in die Geschäftsleitung der Tourismusorganisation.

In einer Mitteilung heisst es, dass sich Engadin St. Moritz sehr freut, mit Mirjam Bruder eine «versierte Touristiklerin mit viel Erfahrung in der Marktbearbeitung einer starken Destination» gefunden zu haben. Denn Mirjam Bruder ist seit fünf Jahren für Zermatt Tourismus tätig. In ihrer dortigen Funktion trägt sie die Marktverantwortung für die Zielmärkte der Region.

Mirjam Bruder bringt neben ihrer Erfahrung in der Marktbearbeitung und dem Verkauf eine Ausbildung zur Tourismus- und Marketingfachfrau sowie fundierte Sprachkenntnisse mit.

(pd)

Jagdpatent wird teurer

Graubünden Der Kanton Graubünden passt die Patentgebühren für die Hoch- und Niederjagd der Teuerung an. Dies hat die Bündner Regierung beschlossen und die entsprechenden Anpassungen auf den 1. Juni 2010 in Kraft gesetzt.

Für Jäger mit Wohnsitz im Kanton betragen die Patentgebühren für die Hochjagd neu 690 Franken (bisher 683 Franken) und für die Niederjagd 278 Franken (275 Franken). Letztmals sind die Jagdpatentgebühren im Frühjahr 2008 angepasst worden. Die seitdem aufgelaufene Teuerung beträgt 1,0 Prozent. Wie die Regierung in einer Mitteilung schreibt, erachtet sie eine Erhöhung der Patentgebühren in diesem Ausmass als gerechtfertigt und begründet.

(pd)

Ein Abend mit viel Bossa Nova und Samba

Konzert der Academia Engiadina

Tänzerische Rhythmen, eingängige Melodien, sehnsüchtige Songtexte: Die Bestandteile eines hinreissenden Konzerts von Chor und Big Band der Academia Engiadina unter der Leitung von Werner Steidle.

MARIE-CLAIRE JUR

«Latin Fever» titelte verheissungsvoll das Konzertprogramm. Heisse Rhythmen und herzerwärmende Melodien: Das schien vielen genau das Richtige zu sein, um einen kühl-verregneten Tag versöhnlich ausklingen zu lassen. Jedenfalls war der Andrang am Eingang des Hotels Laudinella am Dienstagabend unerhört gross. Rund 500 Zuhörer fanden schliesslich einen Platz im Festsaal – noch lange nicht alle auf einem Stuhl. Die einen oder anderen waren gar vergeblich gekommen und mussten auf die Konzertwiederholung am Folgetag in Poschiavo vertröstet werden.

Was Werner Steidle mit seinen jungen Sängern und Sängerinnen Jahr für Jahr auf die Beine stellt, ist erstaunlich. Seit bald sechs Jahren ist er musikalischer Leiter der Academia Engiadina und gibt mit deren Chor und Big Band jeden Frühling ein abendfüllendes Konzert, zu dem nicht nur die Eltern und Bekannten der Mitwirkenden hinpilgern. Er führt damit eine erfolgreiche Konzertserie fort, die 1977 von seinem Vorgänger Jachen Janett begründet wurde und den grossen Stellenwert, den die Musik ganz generell an der Academia Engiadina inne hat, belegt.

Bossa- und Samba-Hits

Das «Latin Fever» kam am Dienstagabend in erster Linie aus Brasilien, der Heimat der von Antonio Carlos Jobim und Vinicius de Moraes begründeten Bossa Nova, die in den 1960er-Jahren um die ganze Welt ging. Gleich meh-

tere Evergreens dieses Genres gab der Chor zum Besten: «The Girl from Ipanema», «Manha De Carnaval» (in englischer Fassung) oder «Mas Que Nada». Alles Songs, deren eingängige Melodien und tänzerische Rhythmen sich bestens für ein Chor-Arrangement eignen. Die frischen Stimmen der Sängerinnen und Sänger gaben dieser lebensfrohen Musik ungemein Auftrieb, die Begleitband (bestehend aus Lehrern der Musikschule Oberengadin) bildete das rhythmische Fundament und Dirigent Steidle fügte Gesangs- und Instrumentalpart zu einem harmonischen Ganzen zusammen. Den jungen Frauen und Männern, von denen einige Solo-Parts bestritten, war die Singfreude ins Gesicht geschrieben, die Begleitmusiker liessen sich bei ihren Solo-Einlagen regelrecht beflügeln.

Nicht nur brasilianische Hits gab der Chor zum Besten. «Latin Fever»

kam auch aus Mexiko mit dem aufgepeppten Volkslied «La Bamba» oder aus Kuba mit dem Hit «Chan Chan» des Buena Vista Social Club.

Mit dabei am Auftritt die Big Band der Academia, welche den Mittelteil des Konzerts bestritt. Das knapp zwanzigköpfige Ensemble hatte mit seinen Interpretationen von «Agua da Beber» oder dem Quincy-Jones-Hit «Soul Bossa» das Publikum ganz auf seiner Seite. Den grössten Applaus heimste die Big Band aber mit ihrer Zugabe ein, dem Hit «TNT» der Kultband ACDC, wo Hard-Rock-Drive mit E-Gitarren-Einlagen den ganzen Konzertsaal erfasste.

Zungenbrecher Tico Tico

War das Jahreskonzert auch klar von den alten südamerikanischen Hits geprägt: Es gab auch den einen oder anderen Ausflug in die Neuzeit. Neben «TNT» war das beispielsweise der Rob-

by-Williams-Schmachtsong «Angels» oder «Smooth», der den Grundstein zur Weltkarriere von Carlos Santana begründete. Chor wie Begleitband meisterten auch diese Songs souverän.

Der letzte «Fieberstoss» an diesem Abend: «Tico Tico» von Zequinha de Abreu, eine feurige Samba, deren Liedtext in so schnellem Tempo zu singen eine wahre Herausforderung ist. Offenbar kein Problem für die Chorsänger, welche sich offensichtlich sehr gut auf dieses zungenbrecherische Finale vorbereitet hatten. Rasanteres als dieses Tanzlied mit afro-amerikanischen Wurzeln gibt es wohl nicht. Fast schon fiebersenkend kam da die Zugabe «Mexico» rüber, ein Song, der die «Les Humphries Singers» in den Siebziger Jahren weltberühmt gemacht hatte, und der das Publikum spätabends beschwingt nach Hause entliess.



Der Chor der Academia Engiadina: 80 Sängerinnen und Sänger, die unter der Leitung von Werner Steidle mit viel Schwung ein abendfüllendes Jahreskonzert hiegnen.

Foto: Marie-Claire Jur

Graubünden zum Reinbeissen

Qualität vereint unter der kantonalen Marke

Bündner Produkte aus dem Foodbereich werden durch «alpinavera» vermarktet. Dies unter der Marke «graubünden». Das Label verspricht, dass die Qualität hochgehalten wird.

STEPHAN KIENER

Die Marke «graubünden» kooperiert mit der Vermarktungsorganisation «alpinavera». Damit soll künftig die Qualität und der einheitliche Auftritt der Bündner Produkte gewährleistet

werden. Mindestens 75 Prozent der Zutaten eines Produktes müssen aus dem Kanton stammen. «Beim Bündnerfleisch, das in unserem Land vertrieben wird, stammen 100 % aus der Schweiz», sagte Corsin Farrer von «alpinavera» am Mittwoch bei der Präsentation der neuen Kooperation in Flims. Dass der Rahmen des Schweizer Ferientages für die Orientierung gewählt wurde, war kein Zufall. Wie bei «Swiss Made» sollen auch die Produkte unter der Marke «graubünden» den klaren Qualitätsanspruch verdeutlichen.

Ziel der Kooperation mit «alpinavera» sei, die Marke «graubünden» zu stärken. Sie solle bekannter werden, sagte Regierungsrat Hansjörg Trachsel als Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes vor den Medien in Flims. «Wenn Graubünden auf dem Produkt steht, ist künftig auch Graubünden drin». Der Feriengast erwarte in unserem Kanton einheimische Produkte. Die Authentizität werde immer wichtiger. Statt Lachs solle man im Hotel Birnbrot und Bündnerfleisch zum Apéro servieren.

Andreas Wieland von Graubünden Ferien sagte: «Der Weg der Marke graubünden führt nur über die Qualität». Dieser Anspruch sei im umfassenden Vertrag mit der Vermarktungs-

organisation «alpinavera» gebündelt. Die Aufgabe von Graubünden Ferien könne es nicht sein, Betriebe zu kontrollieren und Lizenzen für Produkte zu vergeben. Darum habe man die Aufgabe an «alpinavera» übergeben, jene Organisation, welche im Lebensmittelbereich über die nötige Kompetenz verfüge.

Finanzielle Unterstützung

Die Qualität der Bündner Produkte hat ihren Preis, doch Corsin Farrer ist überzeugt, dass der «Konsument bereit ist den Mehrwert zu bezahlen». Damit die Vermarktungsanstrengungen erfolgreich sind, bekommt «alpinavera» finanzielle Unterstützung: «390 000 Franken vom Bund und 200 000 Franken vom Kanton», erklärte Jasmine Said Bucher von «alpinavera».

Ziel der Kooperation ist es, möglichst alle regionalen Produkte im Kanton unter der Marke «graubünden» anzubieten. Auch jene aus dem Engadin. «Wir arbeiten bereits gut mit Anbietern wie der Lesa, der Firma Hachtecke in Scuol oder anderen zusammen», sagte Corsin Farrer gegenüber der «EP/PL». Man wolle alle Spezialitäten unter der Marke «graubünden» anbieten können. So böten sich verbesserte Vermarktungs-Chancen, selbst im Export.

Silser Jahresrechnung genehmigt

Sils Nur gerade 27 Stimmbürger fanden sich am Donnerstag zur Gemeindeversammlung im Schulhaus Champsegl ein. Auf der Traktandenliste: Die Jahresrechnung der Gemeinde fürs vergangene Jahr sowie die Statuten des Zweckverbandes für den Integrierten Kleinklassenunterricht, die in den Partnergemeinden Silvaplana und St. Moritz (auf Gemeinderatsstufe) bereits absegnet worden sind.

Gemeindepräsident Christian Meuli erläuterte punktweise die Laufende Rechnung sowie die Investitionsrechnung und gab zu weiteren Details der Finanzplanung Informationen. Das Jahresergebnis 2009 fällt dank Steuereinnahmen, die höher als budgetiert ausfielen (knapp 0,9 Mio. Franken)

und einem Sparkurs der Gemeinde, besser als erhofft aus. Bei Aufwänden von insgesamt 11,1 Mio. und Erträgen von gut 11,18 Mio. schliesst die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von gut 85 000 Franken ab. Es konnten Schulden in der Höhe von gut einer Mio. Franken abgebaut werden. Der Ertragsüberschuss wurde dem Eigenkapital zugeschlagen, das sich per 31. 12. 2009 auf knapp 5,1 Mio. Franken beläuft. So schlank wie die Abstimmung zur Jahresrechnung passierte auch diejenige zur Statutengenehmigung des IKK-Zweckverbandes, nämlich ohne Diskussion und einstimmig. Die Versammlung endete um 21.15 Uhr und war damit eine rekordverdächtig kurze. (mcj)

Kanton beteiligt sich am Lehrplan 21

Graubünden Der Kanton Graubünden nimmt an der Entwicklung des neuen Lehrplans 21 für die Deutschschweiz teil. Dabei sollen für den Kanton zusätzliche Sprachlehrpläne erarbeitet werden. Dies hat die Bündner Regierung an ihrer letzten Sitzung beschlossen. Da sich der Fremdsprachen- und Schulsprachenunterricht in Graubünden teilweise von den übrigen Kantonen unterscheidet, müssten bestimmte Lehrplanteile ausschliesslich

für den Kanton Graubünden entwickelt werden, heisst es in einer Regierungsmittteilung. Graubünden solle einen vollwertigen Lehrplan 21 erhalten, der den Bedürfnissen von Deutsch-, Romanisch- und Italienischbünden gerecht werde, heisst es weiter. Mit dem Lehrplan 21 setzen die beteiligten Kantone den Bildungsartikel der Bundesverfassung um, wonach die Ziele der Schule zu harmonisieren sind. (pd)

Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer?
Plakate?
Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck,
alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedas la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Rico Freiburger, S-chanf

Proget da fabrica: Nouva lobgia

Parcela nr./lò: 691 / Davous Chesas

Termin d'exposiziun: 7 meg 2010 – 26 meg 2010

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra 20 dis a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 6 meg 2010

Cumischium da fabrica S-chanf
176.771.507

Publicaziun ufficiale Cumün da Susch

Publicaziun da fabrica

Patrun da fabrica: Ruedi e Therese Müller-Mirer
Grava 66
7542 Susch

Lò: Grava 66

Zona: Zona d'abitat

Intent: Abitaziun da duos stanzas sout il tet, sanaziun termica da tuot la fatschada, access nov vers il stabel no. 68

Ulteriuras infurmaziuns: Chancellaria cumünala obain il schef da fabrica Giancarlo Neuhäusler

Recuors sun d'inoltrar d'urant ils 20 dis da publicaziun dals 8 mai 2010 fin 27 mai 2010 al cussagl cumünal da Susch Center Muglinas 7542 Susch

Susch, 6 mai 2010

Per l'uffizi da fabrica
L'uffiziant:
Robert Cantieni

176.771.502

Da las trattativas dal cussagl cumünel

S-chanf In occasiun da la tschantada dal cussagl cumünel da S-chanf dals 31 marz 2010, sun gniesu tratts ils seguaints affers:

Dumandas da fabrica: Il cussagl cumünel piglia cugnuschentscha d'ün müdamaint vi dal proget approvo sün parcella nr. 111 in Bügl Suot da la Celdra SA. Que as tratta d'ün access i'l üert vers mezdi in fuorma d'üna s-chela. Il cussagl conceda unanimamaing il permiss da fabrica pel müdamaint.

A Curdin Joos vain do il permiss per alluntaner arduond 80 m³ terra per ingrandir la piazza davant l'ufficina sün parcella nr. 680 in Serlas.

Per refer la saiv existenta conced'ül cussagl a Milena Feuerstein sün parcella nr. 76 in Somvih il permiss da fabrica.

Per fer divers müdamaints interns vi da l'edifizi sün parcella nr. 664 in Somvih conced'ül cussagl a Francesco Baggi Sisini il permiss da fabrica cun las seguaintas pretaisas: Aunz cu cumanzar cul fabricat stu avair lö ün abuchamaint sül lö per sclerir dumandas da la chüra da monumaints. In connex cun rimplazzer la porta da garascha stu la nouva porta gnir preschainta in fuorma d'üna muotra.

Vias e piazzas cumünelas: In connex cun reparaturas vi da l'edifizi sün parcella nr. 38 in Somvih es gnieu inoltro üna dumanda per pudair serrer la via in meg per ca. 4 uras e staziuner ün grü sün via. Il cussagl conced'ül permiss e surdo l'incumbenza a la gruppa da lavur da signaliser la serreda da la via.

Dumandas da fabrica: A Simon Salzgeber conced'ül cussagl il permiss da fabrica per eriger la lingia pel s-chodamaint a distanza sün las parcelles nr. 696, 698, 798, 809, 799, 133, 275, 151, 160, 277, 810 e 814 cun la seguainta pretaisa: las lavuors stögljan gnir coordinadas cun la vschinauncha e la Rätia Energie in connex cun otras lingias e'l marchapè previs. Medemamaing accepta il cussagl il contrat da servitut per la parcella nr. 813. Causa cha quist s-chodamaint a distanza es d'interess generel e po gnir surpi-

glio pü tard da la vschinauncha vain desistieu sün ün'indemnisaziun. Mengia Mathis s'ho absanteda per quista tractanda.

Ad Ida Fancoli vain do il permiss per eriger üna saiv engiadinaisa sün parcella nr. 778 in Davous Chesas cun la seguainta pretaisa: La distanza minima vers la via stu esser almain 50 cm.

Stabls da la faculted finanziaria: As basand sün la deliberaziun dal credit tres la radunanza cumünela dals 26 settember 2008 ed ils 27 schner 2010 scu eir il post i'l preventiv 2010 per eriger üna nouva resgia ed ün nouv magazin forestel in Bos-chetta Plauna sun gnidas aint offertas per las lavuors. Zieva avair congualo quellas surdo il cussagl unanimamaing las lavuors seguaintamaing:

Lavuors per puntinedas: firma Tschärner, Domat per 31 299 francs; lavuors scumpart d'electric: firma Koller, San Murezzan per 17 296 francs; installaziuns electricas: firma Triulzi, San Murezzan per 212 250 francs; glüschs: firma Küttel, Herisau per 17 971 francs; installaziuns sanitarias: firma Schrepfer, Cuir per 43 830 francs; lavuors da stuccatura: firma Angelini SA, S-chanf per 22 901 francs.

Las lavuors e la furniziun da las portas internas surdo il cussagl cun trais cunter üna vusch a la firma Salzgeber, S-chanf per 50 975 francs; las lavuors da falegnam surdo il cussagl cun quatter cunter nolla vuschs a la firma Salzgeber, S-chanf per 10 615 francs. Mengia Mathis s'ho absanteda per quistas duos surdedas.

Chanalisaziun/sariner: Resguardand la ledscha chantunela da submissiun e'l post i'l preventiv 2010 surdo il cussagl unanimamaing las seguaintas lavuors in connex cun la fabrica da la nouva pumpa Rudè: lavuors d'impresari: firma Rocca e Hotz, Zuoz per 75 530 francs e las lavuors da sanitari a la firma Pinggera SA da S-chanf per 40 352 francs.

Sport: In connex cun la sanaziun dal tir da schaiibia in Bos-chetta Plauna sun gnidas aint offertas per il transport e l'alluntanamaint dal materiel cul cuntegn da plom. Il cussagl surdo la lavur cun trais cunter üna vusch seguaintamaing: Firma Angelini SA da S-chanf per 110 614 francs. Tar la surdeda s'ho resguardo l'offerta la pü favuravla. Mengia Mathis s'ho absanteda per quista surdeda.

Giurisdicziun: Il cussagl vain infurmo davart duos surpassamaints da l'artichel 72 alinea 2 da la ledscha da fabrica illa zona da pos per sulvaschina in God God. Zieva avair lascho piglier pusiziun als duos culpabels decid'ül cussagl unanimamaing da multer ils surpassamaints cun 400 francs per persuna, exclus cuosts speratiers.

Vias e piazzas cumünelas: La famiglia Wohlwend fo la dumanda per ün lö provisoric pels chavals. Considerand cha la revaisa da la planisaziun aintra in vigur pür vers la fin da l'an e considerand cha'd es previs üna zona per chavals decid'ül cussagl cun quatter cunter üna vusch da conceder l'ultima vouta ün permiss provisoric fin ils 30 avrigl 2011. Tenor ils sclerimaints cun l'Uffizi da god chantunel as po metter a disposiziun per quel scopo il godin in Bos-chetta Plauna. Il fit per quel temp importa 100 francs per chaval. Impü vain pretais cha vegnan muntos sachs vi dals chars per evitar inascriamaints sün via vers Varusch.

Varia: Il president infurmescha da l'ultima radunanza da la TOP e chi'd es gnieu decis ufficialmaing da schoglier quella.

Il depüto infurmescha cha la prüma paleda per la nouva resgia e'l magazin forestel varo lö ils 15 avrigl 2010.

Il cussagl vain infurmo dal preproget dal deposit d'immundizchas tar la piazza da la staziun. (dsch)

Imprender meglder rumantsch

die Reise	il viedi / viadi
abfahren	partir
die Abfahrt	la partenza
der Abflug	la partenza
das Abflugdatum	la data da partenza
ankommen	river / rivar
die Ankunft	l'arriv
der Bahnhof	la staziun
die Fähre	la barcha da passagi
der Fahrplan	l'urari
der Flug	il svoul
der Flughafen	l'eroport
der Flugplan	il plan da svoul
das Flugticket	ün bigliet da svoul
das Gepäck	il bagagl
die Gepäckaufgabe	la consegna dal bagagl
der Hafen	il port
die Landung	l'atterramaint, la plachada / plachada
der Nachtzug	il tren da not
der Reisebus	il car
das Schiff	il bastimaint
der Schlafwagen	il vagun cun lets
der Städteflug	il svoul in üna cited / cità
der Transfer	il transfer
die Verspätung	il retard
der Zug	il tren

Forum

Il politiker chi so da che ch'el discorra

Üna tradiziun da nossa democrazia es il fat, cha votantas e votants haun regulermaing la pussibilted d'eleger ils rapreschantants i'ls uffizis suprems da nossa Regenza. Üna tradiziun essenziela, siand cha nus vains la pussibilted d'influenzer considerabelmaing e d'accentuer las decisiusn politicas futuras.

Als 13 gün 2010 vains danouvmaing la pussibilted da tscherner ils rapreschantants chi influenzaron d'urant ils prossems quatter ans l'andamaint politic da nos Chantun. In vista a las grandas lezchas ed a las sfidas importantas chi stau davant porta es da grand'importanza d'eleger rapreschantants chi stau tar lur impromi-

schius, chi realiseschan telas cun fats e na be cun peds, persunas chi rapreschaintan ils interess da votantas e votants sün tuot la lingia.

Ün tel politiker es Heinz Brand, chi maina daspö bgers ans cun grand success l'Uffizi chantunel da pulizia d'esters. Scu respunsabel per tuot las dumandas d'asil ho Heinz Brand adüna piglio pusiziuns cleras e nettas a böna da la chosa eir scha's tratta adüna darcho da dumandas delicatas e difficilas. Demuossains dimena als 13 gün 2010 nossa plaina fiduzcha invers Heinz Brand e dains ad el nossa vusch per üna elecziun meriteda illa Regenza. Jon Peider Lemm, S-chanf

Minisguard survain bunas notas

Televisiun Rumantscha Ün fich bun cumanzamaint cun potenzial da svilup atesta il cussagl dal public da la SRG.R a l'emischiun «Minisguard» da la Televisiun Rumantscha. Il Minisguard es actual, interessant, regional fin internaziunal: quai sun ils lods dal cussagl dal public per la nouva emischiun dad RTR. Puchà esa cha'l Minisguard nu po gnir derasà d'urant ün temp d'emischiun plü attractiv sül chanel dad SF1. Uschè tuna la conclusiun dal cussagl dal public da la SRG.R chi ha analisà d'urant ils prüms mais da quist on la nouva emischiun da la Televisiun Rumantscha. Ils cuntegns, ils elemaints musicals, sco eir la grafica e la moderaziun satisfan ils spectatuors. Al Minisguard reuschischa da far la punt culla gruppa in mera: ils uffants e giuvenils. Il Minisguard sto far attenziun cha las persunas interrogadas mantegnan la listessa lingua simpla sco la moderaziun. Quella lingua es simplifichada da maniera simpatica, uschè cha giuven e vegl tilla inleagian bain. Per evitar grondas differenzas linguisticas tanter la modera-

ziun e las persunas interrogadas, propuona il cussagl dal public da güdar a quistas persunas da dovrar ün meglder vocabulari p.ex. cun tillas preparar avant ün'emischiun cun ün s-chazi da peds specific e decider insembel cun ellas, cura cha'l pled tudais-ch cunvain meglder. Ün'importanta componenta complementara dal Minisguard es la pagina d'internet www.simsalabim.rtr.ch. Quella vain valütada sco sufficianta ed es fich actuala. Tenor il cussagl dal public es il Minisguard plü multifari co l'istorgina da buna not. Il Minisguard nu tilla po però rimplazzer. Sainza quella manca ün elemaint pels uffants suot ses ons. Potenzial pel Minisguard vezza il cussagl dal public ill'interacziun culs spectatuors. Concurrenzas, gös, etc. culs spectatuors mancan hoz. Intervistas i'l studio cun persunas invidadas o üna rubrica da savüda main seriusa inrichiss ultra da quai l'emischiun. Il facit general: Tenor il cussagl dal public es l'emischiun ün fich bun cumanzamaint chi ha potenzial da svilup. (protr.)



Cumün da Scuol

No tscherchain pels 1. lügl 2010 o tenor cunvegna ün(a)

Secretari(a) d'impostas

Incumbenzas

Quist post cumpiglia da manar l'uffizi d'impostas dal cumün da Scuol cun lavuors da taxaziuns da las impostas ordinarias dals cumüns da Ftan, Ramosch, Scuol, Sent e Tarasp chi fuorman ün'allianza d'impostas i'l sen da la ledscha chantunala da cumüns, implü taxaziuns d'impostas specialas pel cumün da Scuol.

No spettain

Üna scolaziun professiunala commerciala (d'avantag cun cugnuschentschas d'impostas) o ün'otra fuormaziun equivalenta, scha pussibel da lingua rumantscha. D'avantag es la patenta d'auto cat. B.

Lò da domicil: in ün dals cumüns dal consorzi.

No spordschain

Üna lavur interessanta ed independenta, ün salari chi correspuonda al profil da la piazza, bunas prestaziuns socialas ed ulteriuras cundiziuns da lavur favuravlas. Implü la pussibiltà da'scolar inavant specificamaing sül sector d'impostas.

Entrada in piazza

Ils 1. lügl 2010 o tenor cunvegna.

Infurmaziuns

La secretaria d'impostas Cilgia Rest (081 864 71 62) o l'actuar cumünal Daniel Bulfoni (081 860 02 88) stan a disposiziun per ulteriuras infurmaziuns.

Annunzcha

L'annunzcha per la piazza culla solita documainta sto gnir inoltrada a la direcziun dal cumün, chasa cumünala, 7550 Scuol, fin il plü tard als **18 mai 2010**.

176.771.537

«SELVA» darcheu ill'associaziun naziunala

Radunanza generala a Zernez

La SELVA, l'associaziun forestala grischuna, es davo desch ons darcheu commembra da l'associaziun da god naziunala. Ultra da quella decisiun sun gnüts elets trais novs commembers illa suprastanza da la Selva.

Avant desch ons es l'associaziun forestala dal chantun Grischun, la SELVA, sortida da l'uniun forestala svizra. «Nossas pretaisas nu d'eiran quella vouta gnüdas accumuladas ed eir las pretaisas finanzialas ans han fat rumpatesta da quel temp», ha declerà il manader da la SELVA, Paul Barandun da Summaprada. Ch'intant s'haja la situaziun però müdada e cha perquai s'haja uossa eir darcheu decis da far part a l'associaziun naziunala. A la radunanza generala da la SELVA chi ha gnü lö marcurdi passà a Zernez sun gnüts orientats ils commembers plünavant amo davart il quint da gestiun dal 2009. Quel serra cun ün guadogn da bundant 800 francs.

Causa cha Jon Andri Bisaz, Lukas Kobler e Roman Wieser sun sortits da la suprastanza da la SELVA per motifs da limita da temp d'uffizi, han las bundant 80 personas stuvü eleger novs commembers. Cun unanimità da las vuschs sun gnüts elets Alfred Barbüda da Zernez, Gian Cla Feuerstein da Zuoz e Vital Löttscher da Schiers illa suprastanza. Davo las elec-

ziuns esa gnü infuormà davart las activitats da la SELVA. Quellas as concentreschan impustüt sülla certificaziun dals gods. Cumplimaints sun gnüts fats a regard la partecipaziun positiva dals uffizis forestals al fondo forestal chantunal.

Surdatta dal premi «Top Wald»

Davo la radunanza generala da la SELVA sun gnüts onurificats ils vendschaders da la concorrenza «Top Wald» lantschada da l'uffizi chantunal da god. Premis han survgni quatter dals desch meglers progets chi sun gnüts inoltrats. Quai sun quels chi han surelavurà lur structuradas da gestiun e fat ponderaziuns positivadas a regard l'avegnir a lunga vista da lur gestiuns. La paletta d'ideas e propostas inoltradas giaiva da fusiuns e fuormas da collavuraziun sur ideas da fusiuns e d'instrucziun fin pro collavuraziuns dad uffizis da plüs cumüns. Las cumünanzas forestalas da «Crest Ault» da Bonaduz e Razen, l'uffizi forestal da la Bregaglia e la cumünanza da maschinas forestalas Foppa han pudü tour incunter minchün ün premi dotà cun 20 000 francs. Il premi da promozion da l'uffizi pel god grischun ha pudü tour incunter la «Cumünanza da scolaziun forestala» da la Surselva.

Lavur da protecziun nun es «be far sü saivs»

Di d'infuormaziun dal PNS e da l'Uffizi da god dal Grischun meridiunal

Daspö l'on 2007 investischa il PNS minch'on bundant 40 000 francs per chürar gods illa regiun dal Parc Naziunal. Blera glied realisescha il resultat da las lavuors cur chi vezzan novas saivs da protecziun dal god giuven. La lavur es però bler plü vasta e da grond'importanza.

«D'inviern chaschuna la sulvaschina adüna darcheu dons da god», ha declerà Flurin Filli, manader da quist proget dal PNS in gövgia a Zernez ingio cha'l PNS e l'Uffizi da god dal Grischun meridiunal han infuormà ils mezs da massa davart il proget. Cha güsta ils tschiervis bandunan d'inviern il territori dal PNS e gian in tschercha da pavel i'ls gods cunfinants dal parc e chaschunan cun quai gronds dons. «Nus vulain muossar als cumüns cunfinants dal parc cha nus vulain güdar a sustegner l'equiliber da l'ambiant da viver natüral da nossa sulvaschina», ha'l cuntinüa e declerà cha cun quel pensar saja gnü lantschà il proget. Cha cun spordscher a la sulvaschina spazis da viver ingio chi chattan cul temp avuonda pavel e pos as possa evitar dons plü gronds, ha'l agiunt.

Pavel adattà per la sulvaschina

Il proget dal PNS e da e l'Uffizi da god dal Grischun meridiunal as cumpuona da duos sorts masüras: Las masüras «düras» sun svelte decleradas: «Quia vaja be per far sü saivs», ha dit Gian Cla Feuerstein manader da l'Uffizi da god dal Grischun meridiunal. Illas saivs s'implanta bös-chins d'aguoglias e bos-cha da föglia (Verbisssgehölze). «Impustüt il culaischem e'l savü sun bös-chs chi creschan svelte e chi sun pavel adattà per la sulvaschina», ha'l declerà. Cur cha la bos-cha es creschüda e resistentava avuonda, as piglia lura darcheu davent la saiv. «Que vuol in nossas regiuns però circa 30 ons temp», han intunà ils experts in chosa. Ün terz da las investiziuns e lavuors dal proget cumpiglian las saivs.

La gronda lavur vain fatta suot l'insaina da «masüras lommas». Quia as tratta d'implantar la bos-cha giuvna, la frus-chaglia e da chürar o s-chaffir biotops. Cha'l böt principal saja pro tuot las lavuors da sustgnair e promover la biodiversità. «Cul proget dal PNS realisescha minch'on in duos oters cumüns tanter S-chanf e Sent e la Val Müstair progets plü gronds», intuna'l. Quist on sun quai differents progets a Zernez ed a S-chanf. Pitschens progets vegnan realisats però eir in tschels cumüns.

Il proget es gnü inizià dal 2007. «In quista fuorma cuntinua el amo quist on e l'on chi vain», ha declerà Flurin



Davo cha'l god Ertaset a Zerne es gnü rumi da bos-cha e frus-chaglia veglia, vegnan uossa implantats differents frus-chers.

fotografias: Martina Fontana

Filli. «Tenor mias experiencias es la lavur chi vain prestada in quist connex importanta e stuvs cuntinuar», ha declerà Fadri Guler da Zuoz chi'd es silvicultur regional e'l manader operativ dal proget. Chi sajan amo bleras saivs chi stöglian gnir allontanadas o fattas in avegnir e cha quellas lavuors nu possan gnir influenzadas da datas. Scha'l proget da collavuraziun dal PNS e da l'Uffizi da god dal Grischun meridiunal cuntinua in sia fuorma oriunda

eir davo l'on 2011 nu's saja intant amo. La finanziaziun dal proget sto nempe gnir sgürada da plüssas varts. Ils preschaints han valütà l'importanza dal proget sco gronda e da tuottas varts esa gnü impromiss chi's vögla pisserar da pudair cuntinuar cul proget. «Nos gods sun actualmaing in ün bun stadi e nus vulain contribuir eir a lunga vista il pussibel per cha la rein-giuvinaziun dal god possa capitar cun success», ha conclüs Feuerstein.

Il chantun dal

www.ilchardun.ch



Giongion respuonda

Illa «Posta Ladina» dals 1. avrigl es sto publicho ün cuors per cumpletter las cumpetenzas in puter: «Per tuots chi scrivan puter» u (?) «Per tuot **quels** chi scrivan puter». «... (els) haun penso, cha füss flot...». «Spordschand mezs d'agüd vulessans musser cha la sfida...» u (?) Spordschand... vulessans **nus** musser, cha la sfida...». Nu füss que meglder uschè scu ch'èau propuon?

H. P., S. Tü hest radschun, ma que sun bagatellas! Lascha per bön! L'essenziel es bain, cha vegnan spüerts similis cuors e – cha la glied and fö adöver. Chapè!

Eu sun fingià uossa, ch'eu stübg oura mia creppa, a chi ch'eu dess tscherner als 13 da gün. Lurench Matias

Stübgia bain bain! Tscherna a tuottavia be ad da quels chi «impromettan» da terner lura eir quai chi impromettan avant las tschernas. Tü replichast faquint: «Chenüna e chenüns sun quai?» Tü hast radschun! Ma scha tü legiast las gazetatas ed hast ün zich ün zich intuiziun e cugnuschentschas dals umans, schi poust tü forsa far il püt.

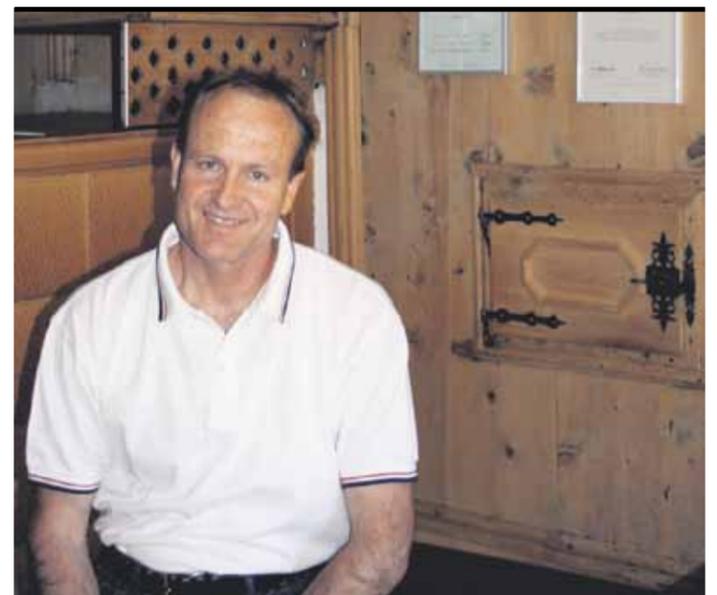
Uossa vegnan propagadas las fusiuns cul tambur grond. Ed i vain pretais cun üna sgürezza chi piglia il flà, cha be la seguainta graduaziun saja la güsta: grond – plü grond – il meglder!

Curò Perl, S.

Eir eu dubit, perche cha la chosa **nun** es ponderada a fuond. I sto – para – ir a la svelta.



Quistas saivs sun pitschnas, protegian però grondius.

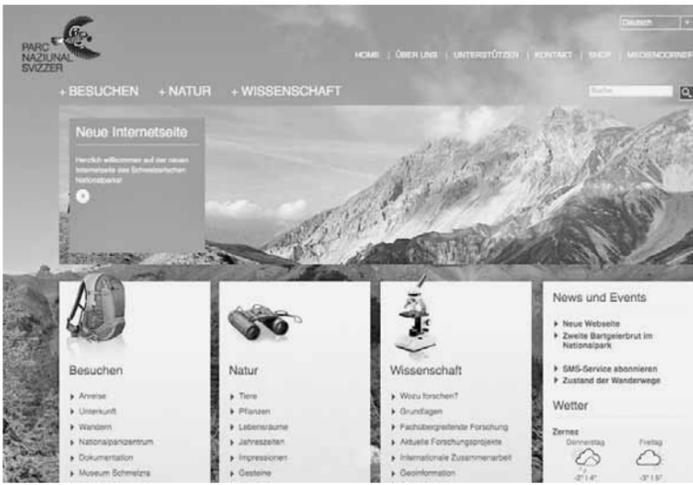


Nouva pratcha da naturopatia a Scuol

Martin Sutter, naturopat diplomà, maina daspö ils 1. marz üna pratcha in sia chasa paterna a Scuol Sot. El spordscha ün concept cumplessiv da terapias cun differents metodos da la medicina natürala europeica. Sco magister secundar ha Martin Sutter lavurà 19 ons a San Muezzan. «Eu n'ha dat gugent scoula, ma eu n'ha adüna pensà ch'eu nu less far quist manster fin ch'eu vegn pensiunà», disch el. Sper la professiun, ha el lura cumanzà culla scolaziun da naturopat, «fingì da mat m'interessaiva per las plantas medicinalas». Dürant la scolaziun ha Marin Sutter dat amo ses ons scoula giò la Bassa. Sco naturopat ha el lavurà e lavura amo uossa per part in pratchas cumünaiavas a Cuira ed a Zug.

Üna metoda cha Martin Sutter pratescha suvent funcziuna tenor il concept da la «metabolic-balance». Quella metoda cumpiglia üna cussagliaziun da la nutritüra sün fundamaint da l'analisa dal sang. «Üna nutritüra adattada chi equilibrescha il metabolismem ragiundscha success enorms pel bainstar», es Sutter persvas. «La dretta nutritüra nu regulescha be il pais, dimpersè eir la digestiun e la pressiun dal sang, lascha durmir meglder, reducescha rumatissem e dà energia». Plünavant spordscha el eir la terapia da bioresonanza. Cun quista terapia vegnan substituadas energias amaladas dad energias sanas. Quista metoda ha pustüt success in cas d'allergias, d'iperactività, disturbis da la digestiun, infects chi's repettan adüna darcheu, ma eir cunter stanglantüm extrema. «Per mai es quist la megltra terapia per far svanir ils tössis our dal corp», concluda el. (anr/ads)

Nationalpark mit neuer Internetseite



Die vielleicht umfassendste Internetseite mir romanischsprachigen Inhalten: www.nationalpark.ch

Der Schweizerische Nationalpark (SNP) hat seine Internetseite www.nationalpark.ch vollständig überarbeitet. Die neue Website bietet allen Nationalparkinteressierten umfassende Informationen in fünf Sprachen, zahlreiche grossformatige Bilder und interaktive Karten.

Seit 1996 bietet der Nationalpark allen Interessierten Informationen im Internet an. Was damals pionierhaft war, wird heute allgemein erwartet. Mit 200 000 jährlichen Besuchern ist das Internet auch für den SNP zum wichtigsten Informationsmedium geworden. Inzwischen greifen auch immer mehr Gäste mit mobilen Geräten von unterwegs auf die Seite zu. Entsprechend sind Aktualität und Benutzerfreundlichkeit zentrale Ansprüche an die neue Seite.

Der Grundraster der neuen Homepage umfasst die drei Teile Besuchen,

Natur und Wissenschaft. Diese repräsentieren die drei Hauptziele des Nationalparks: Naturschutz, Forschung und Information. Gesamthaft umfasst die neue Website über 1000 Inhaltsseiten und 300 breitformatige Fotos. Die romanische Version dürfte eine der umfangreichsten Seiten sein, die im Internet zu finden ist.

Die neue Internetseite soll vor allem auch potenziellen Nationalparkbesuchern dienen. Unter anderem bietet sie eine Wanderweg-Suchhilfe mit Kriterien wie Höhendifferenz, Dauer und Schwierigkeit. Die Besucher finden zudem Informationen über den Zustand der Wege, Wetterberichte, Webcams und einen Shop mit Informationsmitteln. Durch das Abonnieren des kostenlosen SMS-News-Service erhalten die Gäste auch während ihres Besuchs Informationen zu Natur und Angeboten. (pd)

www.nationalpark.ch

Neue Webseiten für St. Moritz und Pontresina

St. Moritz / Pontresina Die beiden grössten Oberengadiner Gemeinden haben kürzlich neue Webseiten lanciert. Nach der Gemeinde Pontresina Ende April hat jetzt auch die Gemeinde St. Moritz ihren neuen Online-Auftritt «on air» gestellt.

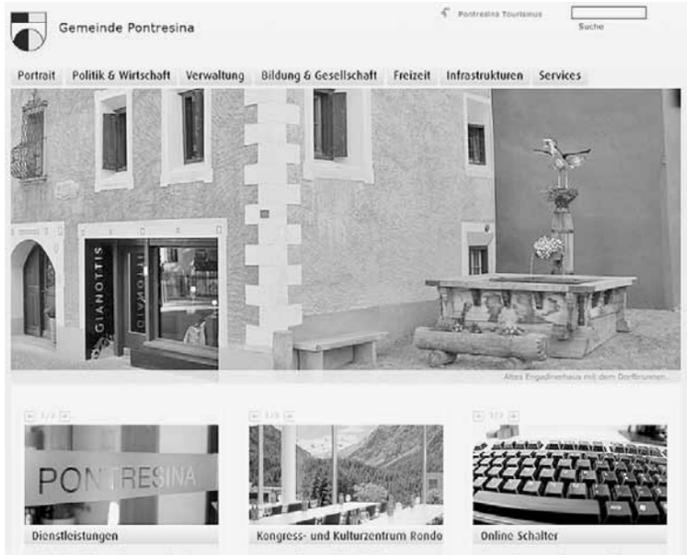
Nachdem letztes Jahr die Tourismus-Webseiten von St. Moritz und Pontresina neu lanciert worden sind, sind diesen Frühling die entsprechenden Gemeinde-Auftritte an der Reihe gewesen. Unter den Internetadressen www.gemeinde-stmoritz.ch und www.gemeinde-pontresina.ch finden Einheimische wie auch interessierte Zuzüger und weitere Anspruchsgruppen eine Fülle von Informationen: Gemeinde-Dienstleistungen, Online-Schalter, Gesetzessammlungen, aktuelle Informationen wie News, Protokolle und Abstimmungsergebnisse oder nützliche Hinweise über das Leben in den zwei Orten.

Beide neuen Webseiten sind auf den Installationen der entsprechenden Tourismus-Auftritte aufgebaut worden

(www.stmoritz.ch und www.pontresina.ch). Diese verwenden wiederum das gleiche Content Management System (CMS) TYPO3 – was dazu führt, dass St. Moritz und Pontresina Synergien nutzen und dadurch Kosten sparen. Hinzu kommt, dass beide Orte auf dem gleichen CMS Webseiten von weiteren Partnerbetrieben verwalten. Im Falle von Pontresina sind das beispielsweise die Internet-Präsenzen des Bellavita Erlebnisbad & Spa oder des Kongresszentrums Rondo. In St. Moritz etwa die Webseite des Vereins Clean Energy St. Moritz.

Das Content Management System TYPO3 wird vom Kanton Graubünden im Rahmen des Projekts «Wettbewerbsfähige Strukturen und Aufgabenteilung im Bündner Tourismus» für künftige Internet-Auftritte in Graubünden empfohlen. Sämtliche Webseiten sind von der einheimischen Kommunikationsagentur SPOT Werbung in St. Moritz realisiert worden. (pd)

www.gemeinde-stmoritz.ch
www.gemeinde-pontresina.ch



Modern und übersichtlich: Die neue Startseite von www.gemeinde-pontresina.ch

Arbeitslosigkeit ist gestiegen

Graubünden Im April verzeichnete der Kanton Graubünden 2109 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 2.1 % entspricht. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitslosen um 447 angestiegen, wie aus einer Mitteilung des Amts für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden zu entnehmen ist. Zusätzlich wurden 1401 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im April wurden 3510 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 103 gestiegen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im April sei saisonal bedingt und auf das Ende der Wintersaison zurückzuführen, heisst es in der Mitteilung weiter.

Von den 2109 Arbeitslosen waren 1051 Frauen und 1058 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (905), der Bereich Handel, Reparatur- und Auto-gewerbe (216) sowie das Baugewerbe (155). Im April wurden 137 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 122 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl angestiegen.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 166 032 auf 158 570 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 4.0%. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch ca. 60 000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Ende April hatten zudem 26 Betriebe in Graubünden mit 941 gemeldeten Arbeitskräften Kurzarbeit eingeführt. (pd)

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Samedan: Zu vermieten an zentraler, ruhiger Lage in historischem Engadinerhaus
2-Zimmer-Wohnung
in Arvenausbau, 46 m², Bezug per sofort möglich. Fr. 1280.– mtl./exkl. NK.
Tel. 081 850 02 01

176.771.352

Sommer im Engadin
Zu vermieten in **Celerina** per sofort bis 31. Oktober 2010 hübsche, kleine
1-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Tiefgaragenplatz. Pauschalpreis Fr. 4000.– inkl. NK.
Auskunft: Telefon 076 405 68 72

176.771.491

Zu vermieten per 1. Juni oder nach Vereinbarung in **Zernez** in altem Engadinerhaus schöne, grosse, renovierte
5-Zimmer-Wohnung
(120 m²) mit Balkon und Gartensitzplatz. Mietzins mtl. Fr. 1450.– plus Nebenkosten ca. Fr. 150.–.
Telefon 078 741 26 26

176.771.490

Zu vermieten nach Vereinbarung in **Guarda**
4½-Zimmer-Dachwohnung
Miete Fr. 1150.– inkl. Wasser, Parkplatz. Infos: Telefon 081 864 15 00

176.771.241

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare
bögl da la nina 5 ch - 7503 samedan
Zu vermieten in Samedan
gemütliche 1-Zimmerwohnung
Mietzins: Fr. 1060.– inkl. NK + PP
Auskünfte und Besichtigung:
Tel. 081 852 35 65

176.771.509

Zu verkaufen in **Müstair** aus Erbschaft Hans Amsler
Einfamilienhaus
mit Garage und Umschwung an sonniger, ruhiger Lage. Kant. Schätzung Fr. 697 300.–, Preis nach Vereinbarung.
Diala Treuhand, 7532 Tschiers
Tel. 081 851 62 62
E-Mail: info@diala-treuhand.ch

176.771.439

Erscheinungsweise der Engadiner Post

an Auffahrt und Pfingsten

Auffahrt, Donnerstag, 13. Mai 2010:

Keine Ausgabe

Inseratenschluss für die Samstagsausgabe, 15. Mai 2010:
Mittwoch, 12. Mai 2010, 16.00 Uhr

Pfingsten, Samstag-Ausgabe, 22. Mai 2010:

Inseratenschluss: Donnerstag, 20. Mai 2010, 17.30 Uhr

Dienstag-Ausgabe, 25. Mai 2010:

Inseratenschluss: Freitag, 21. Mai 2010, 17.00 Uhr

Dringende Todesanzeigen

können bis **Pfingstmontag, 24. Mai 2010, 11.00 Uhr**, direkt in den Briefkasten der Druckerei im Gewerbezentrum Surpunt in St. Moritz deponiert oder per Fax 081 837 90 91 abgegeben werden.

Wir danken unseren werten Lesern und Inserenten für das Verständnis.

Engadiner Post
Gammeter Druck AG
Zentrum für Druck,
Medien und Verlag
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

Inseratenregie
Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
Telefon 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 116.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 169.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



Engadin Skimarathon lanciert eigenes Team

Langlauf Der Engadin Skimarathon lanciert ein eigenes Langlaufteam. Neben Seraina Mischol werden Seraina Boner, Ursina Badilatti, Thomas Diezig und Felix Dieter dem Team angehören. Die Gruppe von Spitzenathleten wird hauptsächlich den FIS Marathon Cup und die Swisssloppet-Serie bestreiten. Anfangs Juni wird das neu aufgestellte Engadin Skimarathon Team das gemeinsame Training für die Wintersaison 2010/2011 aufnehmen. Die Mannschaft mit den besten Schweizer Langläuferinnen rund um Seraina Mischol wird von Guri Hetland, der Frau von Tor Arne Hetland, betreut. Das Team hat eine eigene Trainingsstruktur, eine Zusammenarbeit mit dem Stützpunkt Davos ist jedoch vorgesehen.

Die Lancierung des Engadin Skimarathon Teams erfolgte in Absprache mit Swiss Ski, heisst es in einer Mitteilung. Ziel der Mannschaft sei es, mit Spitzenergebnissen im FIS Marathon Cup und bei Swisssloppet-Rennen auf den Engadin Skimarathon aufmerk-

sam zu machen und vor allem auch international die Bekanntheit der Sportveranstaltung weiter zu erhöhen. Dabei treten die Spitzensportler nicht nur als Schweizer Athleten auf, sondern vor allem auch als Botschafter des Engadin Skimarathon.

Somit hat die Schweiz wie Italien, Norwegen und Schweden ein spezielles Team im FIS Marathon Cup. Mit der Lancierung des Teams entspricht der Engadin Skimarathon auch einem Wunsch der Worldloppet Vereinigung. Je nach Formstand und Entwicklung der Athletinnen und Athleten seien in Absprache mit Swiss-Ski auch Einzeleinsätze bei Weltcup-Rennen denkbar, heisst es weiter.

Das bereits seit längerer Zeit angeordnete Projekt ist auf drei Jahre ausgelegt. Das Team wird neben dem Namensgeber Engadin Skimarathon auch von der Sportbekleidungsfirma Craft unterstützt. Weitere Sponsoringengagements sind noch in Verhandlung. (pd)



Seraina Mischol (im Bild an der Spitze des Felds) bildet zusammen mit Seraina Boner, Ursina Badilatti, Thomas Diezig und Felix Dieter ab sofort das Engadin Skimarathon Team. Archivfoto: swiss-image



Home sweet home

Also ganz passt das Miniaturblockhaus mit Holzdach in Pontresina ja nicht zur übrigen Architektur im Oberengadin, und allen Vorschriften des lokalen Baugesetzes dürfte es auch nicht entsprechen. Aber Zwischensaison-Gästen zeigt es klar, in welchem Land sie sich gerade befinden, und zu Hause gebliebenen Einheimischen wird so vielleicht angezeigt, dass hier noch jemand anderes frohgemut im Mai im Hochtal ausharrt. (kvs)

Foto: Katharina von Salis



St. Moritzer Schüler liessen sich vom Hudelwetter nicht davon abhalten, möglichst viele Bewegungsstunden für ihre Gemeinde zu sammeln. Foto: Ismael Geissberger

Im strömenden Regen um den See

«schweiz.bewegt» in St. Moritz

Nach der Teilnahme vor einem Jahr stand dem zweiten St. Moritzer Gemeindeduell nichts im Wege. Die gesamte Gemeindschule mit rund 350 Kindern absolvierte bei strömendem Regen einen Seerundgang.

ISMAEL GEISSBERGER

Das nationale Bewegungsförderungsprogramm «schweiz.bewegt» fand diese Woche bereits zum sechsten Mal statt. Zum zweiten Mal beteiligte sich bei diesem Gemeindeduell auch St. Moritz, das in Dietlikon seinen Gegner sah. Das Ziel von «schweiz.bewegt» ist, in möglichst vielen Schweizer Gemeinden attraktive Bewegungsangebote für alle zu schaffen. Seit der Premiere im Jahre 2005 haben knapp tausend Gemeinden bei diesem Programm teilgenommen; Jung und Alt, Gross und Klein.

Nachdem St. Moritz vor einem Jahr mit vielen verschiedenen Spielen eine grosse Teilnehmerschar zu motivieren vermochte und trotzdem knapp gegen Grono im Misox verlor, bestand die Aufgabe nun darin, möglichst viele Leute zu motivieren, den St. Moritzer See zu Fuss zu umrunden. Nicht schnelle Zeiten waren gefragt, sondern möglichst viele Teilnehmerstunden zu sammeln. Sämtliche Schülerinnen und Schüler der Gemeindschule St. Moritz legten ihre

Arbeit im Klassenzimmer am späteren Vormittag nieder und nahmen den Seerundweg unter die Füsse. Leider spielte der Wettergott nicht mit; es strömte aus allen Nähten, was aber keineswegs auf die gute Stimmung unter den Kindern drückte. Das Hudelwetter hatte wohl zur Folge, dass ein paar Aktivitätsstunden verloren gingen, denn es wurde alles andere als getrödelt. Der Regen und die teils heftigen Windböen liessen die Teilnehmer ungewöhnlich schnell laufen, um sich am Ziel mit warmem Tee und Snacks möglichst bald versorgen zu können. Die Aktivitäten nahmen in der Folge ihren Fortgang bis am Abend. Zu jeder vollen Stunde bestand

die Möglichkeit, mit einer bekannten Person aus der Gegend die 4.3 Kilometer zu marschieren und gleichzeitig Wissenswertes über die Arbeit der Person zu erfahren. Nebst den 350 Kindern der Gemeindschule St. Moritz bewegten sich noch mehr als zweihundert andere Leute um den St. Moritzersee. Die 554 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten genau 586 Stunden und 27 Minuten. Weil Dietlikon seinen Sporttag erst heute Samstag austrägt, war bis Redaktionsschluss noch nicht eruiert, welche Gemeinde das Duell für sich entschieden hatte. Das genaue Resultat ist ab Sonntag auf www.schweizbewegt.ch im Internet aufgeschaltet.



Nach vollbrachtem Rundgang war der Verpflegungsposten ein gefragter Ort.

Celerina zu Hause, Lusitanos auswärts

Fussball Die Fussballmeisterschaft der unteren Ligen geht langsam in die entscheidende Schlussphase.

In der 3. Liga steht für Valposchiavo Calcio zu Hause gegen Mels ein kapitalesspiel auf dem Programm. Heute Samstag, um 18.00 Uhr empfangen die an zweitletzter Stelle und damit auf einem Abstiegsrang liegenden Puschlaver in Campascio die einen Zähler vor ihnen liegenden St. Galler. Verlieren die Einheimischen, beträgt der Abstand zum rettenden zehnten Rang schon vier Punkte. Gewinnt Valposchiavo Calcio kann die Mannschaft den direkten Gegner überholen.

In der 4. Liga, Gruppe 1, tritt der FC Celerina morgen Sonntag, um 15.00 Uhr in San Gian gegen den Nachbarn

Valposchiavo Calcio zum erstenmal in diesem «Frühling» zu Hause an. Sofern es die Platzverhältnisse zulassen. Die Oberengadiner sind dabei in diesem kleinen Südbündner Derby Favorit. Der FC Lusitanos de Samedan tritt morgen Sonntag, um 10.30 Uhr beim Tabellenletzten FC Gelb Schwarz in Chur (Obere Au) an.

In der 5. Liga, Gruppe 2, steht bereits heute, um 16.00 Uhr in San Gian die Partie der zweiten Celeriner Mannschaft gegen den Leader Vaduz b auf dem Programm. Immer sofern aufgrund der Wetter- und Platzverhältnisse auch gespielt werden kann. Morgen Sonntag gastiert der CB Scuol, um 13.00 Uhr auf der Oberen Au in Chur und spielt gegen Chur United. Eben-

falls morgen empfängt die AC Bregaglia, um 15.00 Uhr in Vicosoprano den FC Thusis-Cazis zum Punktduell. (skr)

Wie läuft's den Engadiner Teams in der Fussball-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

Engadiner Woche

Wöchentlicher Veranstaltungskalender der

«Engadiner Post/Posta Ladina»

für die Zeit vom 8. bis 14. Mai 2010

Samstag, 8. Mai

Sent 17.00 bis 19.00, Vernissage der neuen Ausstellung, Grotta da cultura, Tel. 078 660 99 53.

Müstair 20.00 Uhr, 4. Comedy Night mit Shorty und Bühnenpartner Markus Schrag, Chasa da soula, Tel. 081 858 58 58.

Sonntag, 9. Mai

Sta. Maria 16.00 bis 18.00 Uhr, Muglin Mall, Mühle aus dem 17. Jahrhundert, Info Tel. 081 858 72 28.

Montag, 10. Mai

Samedan 19.15 bis 20.15 Uhr, Turnen für Gäste und Einheimische, Mehrzweckhalle Promulins, Tel. 081 852 40 00.

La Punt Chamuesch 18.00 Uhr, Joli's Bodytoning, Gemeindesaal, Telefon 081 854 08 47.

19.05 Uhr, Joli's Step Aerobic inkl. Bodytoning, Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

20.15 Uhr, Step Aerobic Einsteigerkurs auf Anfrage, Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

Zuoz 19.00 bis 20.00 Uhr, Sport: Pilates, Turnhalle Primarschule, Tel. 081 854 24 77.

Scuol 14.00 bis 15.30 Uhr, Ökostrom aus den Bergen – Blick hinter die Kulissen des Kraftwerkes Pradella, Anmeldung bis Dienstag, 10.00 Uhr, Tel. 081 861 22 22.

14.30 bis 16.00 Uhr, Führung durch das Mineralwasserdorf Scuol, Treff: Schulhaus, Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

17.00 bis 18.00 Uhr, Blick hinter die Kulissen des Engadin Bad Scuol, Treffpunkt: Eingangshalle des Bogn Engiadina Scuol.

Sent 15.30 bis 17.00 Uhr, «Die Esel von Sent», kreatives Keramikmalen, Anmeldung bis Donnerstag, 12.00 Uhr, Tel. 081 864 81 05, Butia Schlerin, Café creativ.

Dienstag, 11. Mai

Samedan 14.30 bis 16.30 Uhr, Kinderartikelmärkte, vis-à-vis Chesa Ruppänner.

16.00 bis 17.00 Uhr, Ludoteca Arlekin, vis-à-vis Schreinererei Zangger.

20.45 bis 22.30 Uhr, Tanzen für alle, Sela Puoz, Tel. 081 834 58 33.

Sent 20.30 bis 22.00 Uhr, Indiacca für jedermann/-frau, Schulhaus, Gruppe da indiacca, Tel. 076 465 81 40.

Mittwoch, 12. Mai

Samedan 19.30 Uhr, Texas Hold'em Poker, Rivers Club, Chiss 7.

Zerne 14.30 bis 16.00 Uhr, Spielnachmittag im Familienbad.

Lavin 16.00 bis 17.00 Uhr, Hof- und Käsebesichtigung, Anmeldung bis Dienstag, 17.00 Uhr, Tel. 081 861 22 22.

Tschlin 16.15 bis 17.15 Uhr, Biera Engiadinaisa – Bio-Brauerei-Führung und Degustation, Anmeldung bis Dienstag, 17.00 Uhr, Tel. 081 861 22 22.

17.15 bis 18.15 Uhr, Käsebesichtigung mit Degustation, Anmeldung bis Dienstag, 17.00 Uhr, Tel. 081 861 22 22.

Vnà 18.30 bis 20.30 Uhr, Abend für Eltern und Kinder; 19.00 Uhr, begleitete Entdeckungstour für Kinder, Info und Anmeldung Piz Tschütta, Tel. 081 860 12 12.

Sta. Maria 16.00 bis 18.00 Uhr, Muglin Mall, Mühle aus dem 17. Jahrhundert, Info Tel. 081 858 72 28.

Donnerstag, 13. Mai

Samedan 09.00 bis 10.30 Uhr, Kinderartikelmärkte, vis-à-vis Chesa Ruppänner.

14.00 bis 19.00 Uhr, Kulturarchiv Oberengadin, Führungen 16.00 und 17.00 Uhr oder auf Anfrage, Tel. 081 852 35 31, Chesa Planta.

18.30 bis 23.00 Uhr, The Dinner Cruise, Volante Classic Car Engadin, , Tel. 081 851 05 70.

La Punt Chamuesch 18.00 Uhr, Joli's Step Aerobic inkl. Bodytoning, Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

19.05 Uhr, Joli's Muscle-Work – Bodypower pur! Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

20.30 Uhr, Hip Hop Training (auf Anfrage), Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

Ftan 11.00 bis 15.00 Uhr, Mühle Ftan, Besichtigung ohne Voranmeldung, Info Tel. 081 864 05 57.

Scuol 09.00 bis 11.00 Uhr, Frühschwimmen im Hallenbad Quadras.

09.30 bis 10.30 Uhr, Café Rumantsch; verbessern Sie Ihr Romanisch mit Einheimischen und Gästen, Café Taverna.

14.00 bis 15.30 Uhr, Ökostrom aus den Bergen – Blick hinter die Kulissen des Kraftwerkes Pradella, Anmeldung bis Dienstag, 10.00 Uhr, Tel. 081 861 22 22.

20.30 bis 22.30 Uhr, Indiacca für jedermann, Sportanlage Quadras.

Sent 15.30 bis 17.00 Uhr, «Die Esel von Sent», kreatives Keramikmalen, Anmeldung bis Donnerstag, 12.00 Uhr, Tel. 081 864 81 05, Butia Schlerin, Café creativ.

Freitag, 14. Mai

St. Moritz 18.30 Uhr, Dokumentar-Film «Home – Die Erde», Kulturhotel Laudinella, Tel. 081 836 00 00.

Samedan 16.30 bis 17.30 Uhr, Ludoteca Arlekin, vis-à-vis Schreinererei Zangger.

19.30 Uhr, Texas Hold'em Poker, Rivers Club, Chiss 7.

La Punt Chamuesch 09.15 Uhr, Joli's Bodyfit – unkompliziert und durchtrainiert (gratis Kinderhort), Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

Zerne 19.00 bis 23.00 Uhr, Schiessstand NUNA, Engiadina Recycling, Sosa 280, Tel. 081 856 19 90.

Lavin 09.00–12.00 Uhr, Selber käsen, Anmeldung bis Donnerstag, 17.00 Uhr, Tel. 081 861 22 22.

Taras 14.30 bis 15.15 Uhr, Führung im Schloss Tarasp, Treffpunkt Schlosshof, ohne Anmeldung, Tel. 081 864 93 68.

Fuldera 20.30 Uhr, Konzert mit Aufstrich, Chastè da Cultura, Tel. 081 858 52 28.

Sta. Maria 16.00 bis 18.00 Uhr, Muglin Mall, Mühle aus dem 17. Jahrhundert, Info Tel. 081 858 72 28.

Täglich

Zerne 09.00 bis 16.00 Uhr, Malkurs: Landschaftsbilder in Öl nach der Bob-Ross-Technik, Atelier-Bilder-Ausstellung Elena Denoth, Ers Curtins, 101, Tel. 081 856 12 90.

Sus 14.00 bis 16.30 Uhr, Engadiner Sgraffito aus eigener Hand, Anmeldung bis Vortag, 17.00 Uhr, Tel. 081 862 28 88 oder 079 221 34 78.

Sent 17.00 bis 18.30 Uhr, Besichtigung Bio-Demeterhof Tuffarolas, täglich auf Anfrage, Anmeldung bis 09.00 Uhr, Tel. 081 864 73 41.

Scuol Mineralwasserdegustation im Eingangsbereich, Engadin Bad, Montag bis Samstag, 08.00 bis 10.00 und 15.30 bis 18.00 Uhr.

Familienrafting für die ganze Familie, Raft Basis Engadinerhof, Anmeldung bis Vorend, 17.00 Uhr, Engadin Adventure, Tel. 081 861 14 19.

Foto-OL, auf spielerische Weise Scuol entdecken, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22. Pferdekutschfahrten mit Raclette, Streichelzoo, Info Reitstall und Westernsaloon San Jon, Tel. 081 864 10 62.

Lü 18.30 Uhr, Himmelsbeobachtung (bei gutem Wetter), Vortrag über die Astronomie im Val Müstair und anschliessend Himmelsbeobachtung, Info: AAV Alpine Astrovillage Lü-Stailas, Tel. 081 850 36 06.

Sehenswürdigkeiten, Ausstellungen

Sils Galerie Fex: Sax Malerei, Öltempera und Japantusche: nach tel. Vereinbarung, Fex Curtins, Tel. 079 686 46 48.

Silvaplana Chesa Veglia Pravenda: Thomas Heizers Kunstoriginal, nach Vereinbarung, Tel. 079 668 11 12.

St. Moritz Art Club Galerie: Anfragen nach tel. Vereinbarung, Via Maistra 16/3, Tel. 081 833 18 48.

Galerie Ballato & Fleuth: Art meets design, nach tel. Vereinbarung, Telefon 078 856 60 27, Via dal Bagn 52.

Caffe Bar Figaro: Annetta Ganzoni, Jean Badel, Eveline Wüthrich, Montag bis Freitag, 08.00 bis 19.30 Uhr, Donnerstag bis 21.00 Uhr, Samstag, 08.00 bis 18.00 Uhr, Via dal Bagn 5, Tel. 081 377 88 88.

Galerie Bauer: Künstler der Galerie, täglich 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr, Via Stredas 8/10, Tel. 079 778 53 22, geschlossen vom 8. bis 22. Mai.

Galleria Curtins, Künstler der Galerie, im Schaulager Besichtigung nach Voranmeldung, Via Chalavus 7, Tel. 081 833 28 24.

Galerie Karsten Greve: Accrochage, L. Bourgeois, J. Chamberlain, S. Fan, J. Shapiro, Dienstag bis Freitag, 11.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.30 Uhr, Samstag, 11.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung, Via Maistra 4, Tel. 081 834 90 34.

Galerie Righetti, Antike Teppiche aus China, Dienstag bis Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag, 10.00 bis 16.00 Uhr, Via Serlas 20, Telefon 081 833 72 86.

Hotel Laudinella: «Angelo Klainguti», Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kulturarchiv Oberengadin Samedan. Täglich, Tel. 081 836 00 00.

The St. Moritz Design Gallery, Parkhaus Serletta: Cresta Run, 125th Anniversary 1885–2010, täglich.

Pontresina Elisabeth Costa – Galerie für zeitgenössische Kunst: 15 Jahre Galerie Elisabeth Costa – Ausgesuchte Werke, nach tel. Vereinbarung, Via Chantun Sur2, Tel. 079 689 81 82.

Galerie Roseg by CK Shop: Bilderausstellung, gegenüber Hotel Bernina, Tel. 079 412 43 41.

Samedan Kunstraum Riss: Malerei, Klaus Born, Montag bis Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung, Via San Bastiaun 6, Telefon 081 852 55 58.

Zuoz La Laterna: Bilder und Glasgemälde von Casty, täglich ab 16.00 Uhr, Via Maistra, Tel. 081 854 22 18.

Zerne Nationalparkzentrum: Montag bis Freitag, 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr, Samstag/Sonntag geschlossen, Tel. 081 851 41 41.

Atelier Elena Denoth: Engadiner Bilder – Folklore & Landschaften, Besichtigung nach Vereinbarung, Telefon 081 856 12 90.

Chasa d'art: Sammlung des Künstlers Rudolf Mirer bei Caféhaus-Atmosphäre, Montag Ruhetag, Tel. 081 856 15 95.

Atelier-Ausstellung Annetta Ganzoni: Aus Glas: Objekte, Schalen, kleinere Fenster-scheiben, Sterne und anderes mehr, Besichtigung nach Vereinbarung, Tel. 081 856 14 68.

Guarda Guard'Art – Galerie und Laden. Seidenmalereien und Holzskulpturen, 10.00 bis 18.00 Uhr, Jean Badel, Chasa 35, Tel. 081 862 2 7 88.

Ftan Figuren-Atelier und Keramik, Atelier Melcher über der Post, Ausstellung und Verkauf, täglich, Tel. 081 864 01 53.

Taras Manufaktur Brigitta Balmer, Kunsthandwerk und Spezialitäten, täglich ausser Sonntag, Tel. 081 860 33 29.

Moderne Malerei in historischem Engadinerhaus von Rudolf Glaser, Atelier gegenüber Kirche, Tel. 081 860 33 29.

Scuol Chantröven 114, gegenüber Gärtnerei Zischg: Keramik- und Skulpturenausstellung von Judith Geisselhardt Curtius und Alexander Curtius, Tel. 081 860 09 94.

Plaz 154 (alter Dorfplatz vis-à-vis Hotel Engiadina): Kunstkeramik-Ausstellung von Irene Zemp, Tel. 081 862 23 54.

Ospidal: Acryl- und Ölbilderausstellung von Rudolf Glaser, bis 12. Juni.

Sur En/Sent Skulpturenweg mit über 50 Skulpturen auf einem Rundgang, Camping Sur En – Sur En Dorf.

Vnà transit.graubünden, begehrbarer Romanisch-Dictionnaire, Fassaden der Häuser in Vnà.

Müstair Plaz Grond 36: Bilder-, Holz- und Steinobjekte des Künstlers Willi Fiolka, Tel. 081 850 36 00.

Inseraten-Aannahme durch Telefon 081 837 90 00

Hallenbäder

Pontresina Von Samstag, 8. Mai bis Freitag, 21. Mai 2010 bleibt das Bellavita Erlebnisbad und Spa wegen Revisionsarbeiten geschlossen. Wiedereröffnung am Samstag, 22. Mai 2010.

Zerne Familienbad Zerne. Montag geschlossen; Dienstag, 13.30 bis 18.00 Uhr; Mittwoch, 13.30 bis 21.00 Uhr (Spielnachmittag von 14.30 bis 16.00 Uhr); Donnerstag, 13.30 bis 19.00 Uhr, 10.00 bis 13.30 und 19.00 bis 21.00 Uhr nur für Erwachsene; Freitag, 13.30 bis 21.00 Uhr; Samstag, 13.30 bis 18.00 Uhr; Sonntag, 13.30 bis 18.00 Uhr.

Scuol Bogn Engiadina: täglich 8.00 bis 21.45 Uhr.

Die Kinos Scala, St. Moritz und Rex Pontresina haben Betriebsferien

Selbsthilfegruppen

● **Al-Anon-Gruppe Engadin** (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0 848 848 843

● **Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE** Auskunft Tel. 0 848 848 885

● **Lupus Erythematodes Vereinigung** Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86 E-Mail: www.slev.ch

● **Parkinson** Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

● **VASK-Gruppe Engadin** Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Kranken Auskunft: Tel. 079 518 06 28

Notfalldienste

● **Ärzte-Wochenendeinsatzdienst** Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag/Auffahrt, 8./9./13. Mai
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 8. Mai
 Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60
Samstag, 9. Mai
 Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44
Auffahrt, 13. Mai
 Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Samstag, 8./9. Mai
 Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14
Auffahrt, 13. Mai
 Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zerne, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag, 8./9. Mai
 Dr. med. Casanova Tel. 081 861 20 40
Auffahrt, 13. Mai
 Dr. med. Steller Tel. 081 864 17 70

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 Uhr bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

● **Rettungs- und Notfalldienste**
 Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

● **Spitäler**
 Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

● **Dialyse-Zentrum Oberengadin**
 Samedan Tel. 081 852 15 16

● **Opferhilfe**
 Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

● **Tierärzte**
 Dr. med. vet. A.S. Miicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Dr. med. vet. M. Bischoff, Sent/Scuol Tel. 081 860 08 88
 Dr. med. vet. T. Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

● **Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**
 Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

● **Spitex**
 Oberengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege, Chesa Ruppänner Samedan Tel. 081 851 17 00
 Unterengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege, Vermittlerin: Verena Schütz Tel. 081 864 00 90

● **Private Spitex**
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

● **Prevento**, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin Tel. 081 864 91 85
 Chur Tel. 081 284 22 22
 engadin@prevento.ch

● **Pro Senectute**
 Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
 Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

● **Rotkreuz-Fahrdienst**
 Spitex-Einsatzstelle Samedan Tel. 081 852 17 77
 Otto-Paul Godly, La Punt Tel. 081 854 18 73

Beratungsstellen

● **Rechtsauskunft Region Oberengadin**
 Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

● **Mediation**
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
 schucan@vital-schucan.ch

● **Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden**
 Lic. iur. Elisabeth Blumer Tel. 0844 80 80 44

● **Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell**
 Sozial- und Suchtberatung – Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel, Josey Battaglia Tel. 081 851 07 20
 A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

Bernina
 Sozial- und Suchtberatung – Franco Albertini, Martina Rossi Tel. 081 844 02 14
 Via da Spultri, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
 Sozial- und Suchtberatung – H. Stricker, S. Muff, A. Hofer, Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68
 Fax 081 864 85 65

● **Pro Juventute Oberengadin** Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

● **Pro Infirmis**
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

● **Procap Grischun**
 Bündner Behinderten-Verband, Beratungsstelle Südtäler, Tel./Fax 081 850 02 02
 Tumasch Melcher, Di-Do 09.00–11.00

● **Krebs- und Langzeitkranke Verein Avegnir:**
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterin: Franziska Durband
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 Tel. 081 252 50 90 / info@krebssluga-gr.ch

● **KIBE Kinderbetreuung Engadin**
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrip

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Forum

Globalisierungswut in Graubünden?

Wie kann man gleichzeitig die Globalisierung bekämpfen und die Zusammenlegung von 180 autonomen, individuellen Gemeinden zu 50 neuen befürworten? Wie kann man im Lande des gelebten Föderalismus tatsächlich der Meinung sein, dass es bei dieser schleichenden Zentralisierung keine Opfer gibt, sondern nur Gewinner? Eine Zusammenlegung von (finanz- und struktur-) schwachen Gemeinden kann Sinn machen, doch nur wenn es die Bevölkerung wünscht und dies auch demokratisch beschliesst. Daher Nein zu SP-Globalisierungstendenzen in Graubünden und zu ihrer absurden Initiative.

Gabriella Binkert, Sta. Maria i.V.M.

Seit 25 Jahren aktive Samariterin

Oberengadin Der Kantonalverband Bündner Samariterverein tagte kürzlich in Tschierschen zur alljährlichen Delegiertenversammlung. Der Samariter Verein St. Moritz-Sils-Silvaplana war vertreten durch die Präsidentin Ursula Jörg und Françoise Duschletta, ebenfalls Vorstandsmitglied aus St. Moritz.

Eine besondere Ehrung durfte Françoise Duschletta in Empfang nehmen. Sie wurde mit einer sehr schönen Urkunde und einem Blumenstraus für ihre über 25-jährige, aktive Vorstandsarbeit, sei es als Kassiererin, Vizepräsidentin und Aktuarin geehrt. Die Vereinsmitglieder freuen sich über diese Auszeichnung und wünschen ihr weiterhin viel Elan und Freude in der Samaritertätigkeit. (Einges.)



Françoise Duschletta

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 9. Mai 2010

- Sils-Maria** 10.00, d/r, Pfr. R. Parli
- Champfèr** 10.00, d, Pfr. L. Utelli
- St. Moritz-Bad** Samstag, 8. Mai, 18.00, d, Pfr. T. Widmer
- Celerina-Crasta** 10.00, d, Pfr. M. Schärer, regionaler Gottesdienst
- Pontresina** Arvenstube Pfarrhaus, 10.00, d/r, Pfr. D. Last
- Bever** 10.00, d, Pfr. T. Widmer
- Madulain** 09.15, r/d, Pfr. Chr. Merz
- Zuoz** 10.30, r/d, Pfr. Chr. Merz
- Zernez** 09.45, r/d, Pfr. C. Schneider
- Susch** 11.00, r/d, Pfr. C. Schneider
- Scuol** 10.00, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
- Sent** 09.00, r/d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
- Tschier** 10.00, r, Pfr. M. Schleich



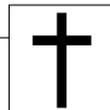
Katholische Kirche

Samstag, 8. Mai 2010

- Silvaplana** 16.45 Italienisch
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
- Celerina** 18.15
- Pontresina** 17.00
- Samedan** 18.30 Italienisch
- Scuol** 18.00
- Valchava** 18.30

Sonntag, 9. Mai 2010

- St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch; 18.00 St. Mauritius, Dorf; Portugiesisch
- Pontresina** 10.00
- Samedan** 10.00
- Zuoz** 10.00 Italienisch
- Susch** 18.00
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 08.50; 10.30; 20.00
- Müstair** 10.00



Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 9. Mai 2010

- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Scuol** 16.30 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Mehr als «Ja» und «Amen»

Morgen Sonntag wird weltweit wie an jedem Sonntag ein Wort besonders oft wiederholt, auch bei uns: Amen! Es lohnt sich, vielleicht mal über die Bedeutung dieses Wortes nachzudenken. Amen, das ist mehr als einfach ein christliches O.K.! Das hebräische Amen des jüdischen Gottesdienstes blieb in der christlichen Liturgie unübersetzt. Amen heisst: Es steht fest und es gilt! Gerade weil das Amen unübersetzt geblieben ist, verbindet es Christen aller Sprachen und Konfessionen. Als Antwort wird das Amen am Schluss eines Lobpreises gesprochen. Es folgt auch auf ein Bittgebet, das mit einem Lobpreis Gottes endet: «... denn dein ist das Reich und die Kraft ...». Zur Zustimmung gehört, dass man das Gesprochene auch verstanden hat. Paulus, der will, dass man auch mit dem Verstand betet, schreibt: «Wenn du nur im Geist den Lobpreis sprichst und ein Unkundiger anwesend ist, so kann er zu deinem Dankgebet das Amen nicht sagen; denn er versteht nicht, was du sagst» (1. Kor 14,16). Das Amen beinhaltet auch ein Glaubensbekenntnis. Ich erkläre mich einverstanden und bekenne mich zu dem, was vor dem Amen im Gebet an Gott gerichtet worden ist. Vor dem Amen am Ende einer Predigt stand früher ein Lobpreis. Katholiken kennen das feierliche Amen als Antwort auf das eucharistische Hochgebet, dem ein langer Dialog mit Gott vorausgeht. Wir sprechen das Amen aber auch nach dem kurzen Dialog zwischen dem Kommunionsspende und den Empfängern: Der Leib Christi – das Blut Christi! – Amen! Oder anders gesagt: So ist es! In der Offenbarung des Johannes ist Jesus selber das grosse Amen: «So spricht Er, der 'Amen' heisst» (Offb. 3,14). Das Amen birgt deshalb in seinem Innersten die Quelle unseres Glaubens: Jesus Christus!

Pfarrer Jürg Stuker, St. Moritz

Skitourenführer Graubünden Süd

Bücher Neue Gipfel sind in Graubünden schon seit Jahrtausenden nicht mehr entstanden, aber immer wieder sind neue Skiberge entdeckt und beschrieben worden. Das zeigt ein kleiner Rückblick auf die Geschichte des SAC-Skitourenführers «Graubünden». Die erste Ausgabe erschien 1962, die zweite erweiterte 20 Jahre später; sie umfasste 238 Seiten. Die vierte Auflage dieses von Georg Calonder bearbeiteten Führers kam 1992 heraus, nun mit 341 Seiten. Dann übernahm Bergführer Vital Eggenberger das Spurens. Sein Werk «Skitouren Graubünden. Auf 500 lohnende Gipfelziele» ist 650 Seiten dick – ein richtiges Handbuch, das in der Rucksackdeckeltasche nur knapp Platz hat. Und doch liess auch dieser Führer immer noch viele lohnende Gipfel und Hänge unverspurt. Deshalb – und auch, um die Seitenzahl zu reduzieren – entschloss sich der SAC-Verlag, Graubünden in Sachen Ski und Snowboard auf zwei Bände aufzuteilen.

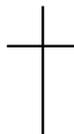
Der vor zwei Jahren lancierte Band «Skitouren Nordbünden» deckt den Schneeraum Prättigau, Surselva und Rheinwald ab. Der nun neu erschiene Skitourenführer «Graubünden Süd» beschreibt auf rund 660 Seiten die südöstliche Hälfte der weissen Bündner Berge zwischen Piz Buin und Piz Bernina, Piz Platta und Piz Cha-

valatsch, dem östlichsten Punkt der Schweiz. 400 Gipfelziele, davon 55 neu; 750 Skirouten, davon 125 neu. Zum Beispiel in der Silvretta, diesem vergletscherten Skitouren-Eldorado, wo nicht nur gemütliche Skibergsteiger ihr Glück finden, sondern auch Steilrinnenfahrerinnen ihren Kick. Der «neue Eggenberger» liefert dazu die Anleitung mit allen skitouristischen Infos. (pd)

Skitouren Graubünden Süd.
Oberhalbstein/Albula/Davos/
Engadin.
SAC-Verlag, Bern 2010,
ISBN 978-3-85902-301-7.

Mit Film auf Wahltour

St. Moritz Die vierte Station der Wahltour des Regierungskandidaten Josias F. Gasser (Grünliberale) ist am 14. Mai in St. Moritz. Zusammen mit seinen Parteikollegen Hansjörg Hosch (Grossratskandidat) und Rinaldo Willy (Kandidat Kreispräsident-Stellvertreter) präsentiert er den Dokumentarfilm «Home», um auf die Umwelt und deren Verletzlichkeit aufmerksam zu machen. Home zeigt die Schönheit der Erde, ist aber auch ein Plädoyer für die Zukunft. Der Anlass startet um 18.30 Uhr im Hotel Laudinella. (pd)



*Soltanto in Dio trovo riposo,
da lui viene la mia speranza.
Lui solo è mia salvezza e mia roccia,
al suo riparo starò al sicuro.*

Salmo 62, 6-7

Dopo breve malattia e degenza all'ospedale è mancato il nostro caro papà, nonno e bisnonno

Cesare Lardi-Vecellio

20 luglio 1921 - 5 maggio 2010

Ne danno il triste annuncio:

- i figli **Remigio**
- Sandro con Erica, Elena, Alessia ed Elia**
- Trudi con Claudio, Sara e Mauro**
- Diego**
- Paola con Renato, Gianmaria e Cristiano**
- Eredi Angela, Armando e famigliari**

nipoti, pronipoti, cognate, cognati e parenti tutti.

I funerali avranno luogo a Le Prese, sabato 8 maggio ore 14.00.

Indirizzo: Paola Sala-Lardi
Hotel Lardi
7746 Le Prese

Per ventuali offerte preghiamo di sostenere l'Ospedale San Sisto, conto postale 70-216-5 della Banca Cantonale Grigioni, conto CA 239.066.300.

Im Engadin. Im Unterland. Im Ausland. Wir kennen die Tarife.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz



Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der Lehrer meint zu Severin:
«Du könntest so ein guter Schüler sein, wenn du im Schriftlichen so gut wärst, wie du es im Mündlichen leider nicht bist!»

Das zweitsauberste Land der Welt

Vermischtes Die Schweiz rangiert punkto Sauberkeit weltweit an zweiter Stelle. Zu diesem Schluss kommen amerikanische Wissenschaftler der Universitäten Yale und Columbia. An erster Stelle liegt demnach Island und an dritter Stelle Costa Rica.

Abgeschlagen auf dem letzten Rang der Liste mit 163 Ländern folgt Sierra Leone. Die Rangliste sei vor dem Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjalla erstellt worden, hiess es auf der Internetseite der Westschweizer Zeitung «24 heures», die sich auf das US-Magazin «Forbes» berief.

Die Wissenschaftler untersuchten für ihre Rangliste die Qualität der Umwelt in den 163 Ländern. Grundlage bildeten 25 Indikatoren, darunter die Luft- und Wasserqualität, die Treibhausgas-Emissionen und die Auswirkungen von Umwelteinflüssen auf die Gesundheit. (sda)



Nachts, bei Regen und Kälte in Samedan

Wenn unsereins sich schlafen legt, erwacht dieser Tage beim Bahnhof in Samedan der Arbeitseifer. Der Zugverkehr wird vorzeitig eingestellt und die schweren Maschinen, begleitet von fluoreszierenden Menschen, fahren auf den Geleisen vor. Es herrscht Hektik, der Regen und der Lärm erzeugen noch mehr Konzentrationsbereitschaft bei den Arbeitenden. Der fahrbare Kran wird von den Baggern auf den Schienen begleitet. Wie in einem Ameisenhaufen fühlt sich es an, wenn Mensch und Maschine arbeiten. Es scheint alles seinen Platz zu haben und jeder weiss ge-

nau, was seine Aufgabe ist. Der Kran hebt einen Teil der Schiene hoch und im nächsten Moment kommt schon das neue Stück. Funken sprühen. Die Geschwindigkeit der Arbeiter ist trotz den erschwerenden Umständen der Natur beeindruckend. Für den Aussenstehenden geht und sitzt alles viel schneller, als es zu erwarten ist. Der nächste Morgen naht und die ersten «normalzeitlich» arbeitenden Menschen laufen zum Bahnhof. Pünktlich fahren die Züge vor.

Pascal Zürcher

Fotos: zp-photo.com

Gratulation

Glückwunsch zum Wettbewerbs-Erfolg

Severin Candrian (17) aus S-chanf, hat einen Berufs-Wettbewerb vor 13 Konkurrenten für sich entschieden. Er gestaltete das Logo «Fiutscher» der kommenden Berufsschau Graubünden. Severin Candrian absolviert seine Polygrafien-Lehre (2. Lehrjahr) in der St. Moritzer Druckerei Gammeter, welche die «Engadiner Post/Posta Ladina» herausgibt. Herzliche Gratulation zum grossen Erfolg. (ep)



Severin Candrian an seinem Arbeitsplatz in der Druckerei Gammeter.

Foto: Stephan Kiener

WETTERLAGE

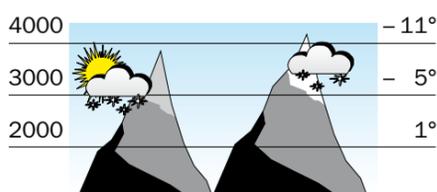
Der Tiefdruckeinfluss in Mitteleuropa bleibt vorherrschend, beziehungsweise verstärkt sich aufs Neue. Dabei gelangen die Alpen wieder verstärkt in eine labil geschichtete Südwestströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Stärker bewölkt und unbeständig! Die starke Bewölkung dominiert weiterhin das Himmelsbild und lockert im Tagesverlauf nur wenig auf, sodass die Sonne ein seltener Gast bleibt. Dazu kommt es im Tagesverlauf wieder vermehrt zu einzelnen Schauern. Nur stellenweise dürfte es trocken bleiben. Für den Sonntag sehen die Aussichten zumindest für das Engadin und das Müntertal kurzfristig etwas freundlicher aus. Jedoch im Tagesverlauf ist von Südwesten her mit neuen Schauern zu rechnen. Die Temperaturen steigen nur sehr langsam etwas an.

BERGWETTER

Viele Gipfel bleiben auch heute in Wolken gehüllt und es kommt zu einzelnen Schneeschauern im Tagesverlauf. Die Schneefallgrenze liegt dabei um 1900 m, die Frostgrenze bei 2200 m.



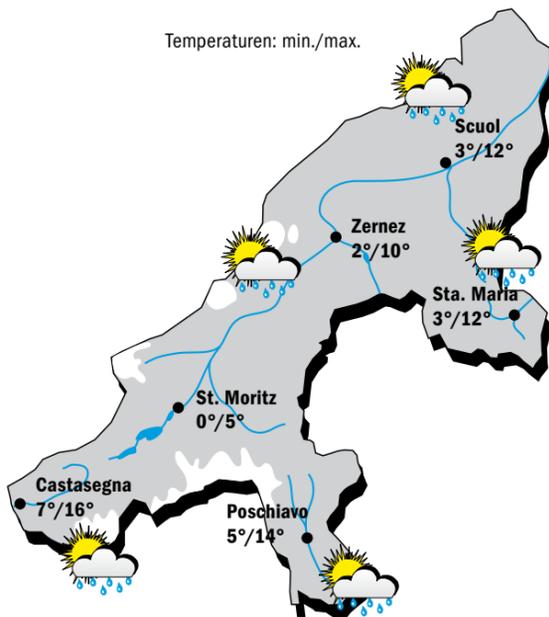
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 9°	SW 14 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	S 10 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°	windstill
Scuol (1286 m)	4°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 / 15 °C	5 / 14 °C	5 / 14 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
0 / 7 °C	3 / 6 °C	4 / 6 °C

Gratulation

Zum Arbeitsjubiläum

Am 1. Mai durfte Joachim Steffan sein 30-Jahre-Arbeitsjubiläum bei der Credit Suisse AG feiern. Nach seiner kaufmännischen Bankausbildung bei der damaligen Schweizerischen Volksbank in Glarus war Joachim Steffan bei verschiedenen Credit Suisse Filialen in unterschiedlichen Funktionen in Genf und Zürich tätig. 1991 wurde er zum Mitglied des Kaders befördert. Seit Oktober 2004 ist er als Marktgebietsleiter Engadin verantwortlich für den Cash Service.

Die Direktion und Mitarbeiter der Credit Suisse AG gratulieren und danken ihm herzlich für seine Dienste in den letzten 30 Jahren. (Einges.)

Polizeimeldung

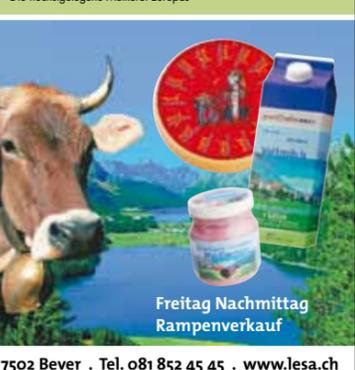
Polizeitaucher rettet Fischer aus der Julia

Bivio Ein 68-jähriger Mann ist beim Fischen am frühen Donnerstagnachmittag in den Fluss Julia oberhalb von Bivio gestürzt. Nachdem er aus dem Wasser steigen und sich auf einem Stein inmitten des Flusses setzen konnte, befreite ihn ein Polizeitaucher der Kantonspolizei Graubünden aus der misslichen Lage. Der Fischer befand sich im Gebiet Capalotta, als er ins Wasser stürzte. Mit dem Mobiltelefon alarmierte er dann seine Ehefrau, welche unverzüglich die Polizei verständigte. Kurze Zeit später konnte der 68-Jährige geortet und vom Polizeitaucher ans Ufer gebracht werden. Unverletzt, jedoch stark unterkühlt, brachte ihn die Rega ins Spital nach Samedan. (kp)



Fischer in Not. Foto: Kantonspolizei

Geniessen Sie Bergmilchprodukte aus dem Engadin



ROFFLER METALLBAU



Neu: Wintergarten-Konfigurator, fragen Sie online nach.

- Wintergärten
- Verglasungen
- Glasfaltwände
- Storen
- Windschutzwände
- Sitzplatzdächer

T. 081 422 21 34
7250 KLOSTERS

WWW.ROFFCO.CH